

Karl-Ziegler-Schule

Mülheim an der Ruhr



Schulprogramm

Eine jährlich aktualisierte Kurzfassung des Schulprogramms wird als Schulbroschüre in gedruckter Form veröffentlicht und ist in digitaler Form unter www.karlzieglerchule.de abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Die drei Leitbilder – unsere pädagogische Grundorientierung

Leitbild 1: Unsere Schule – ein Ort des leistungsorientierten und partnerschaftlichen Lernens

	Seite
1. Unterricht – Lernen und Lehren	
1.1 Ganztag	5
1.2 Lernzeiten und Wochenplanarbeit	7
1.3 Stundentafel und Stundenplan	8
1.4 Individuelle Förderung	9
1.4.1 Lese- und Rechtschreibförderung	10
1.4.2 Begabtenförderung	11
1.4.3 Inklusion	11
2. Übergänge	
2.1 Grundschule – Erprobungsstufe	12
2.2 Internationale Klasse	13
2.3 Sekundarstufe – gymnasiale Oberstufe	13
2.4 Schule – Studium – Beruf	14
3. Förderung besonderer Begabungen	16
3.1 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt (MINT)	17
3.2 Künstlerisch-musisch-literarischer Schwerpunkt (KuMuLiTa)	18
4. Sportliche Vielfalt	20
5. Medienbildung	21
6. Wahlpflichtbereich	22
7. Gymnasiale Oberstufe	23
8. Fachliche und didaktische Grundsätze	23
9. Leistungsbeurteilung	24
10. Qualität durch Kooperation und Fortbildung	24
11. Vertretungskonzept	25

Leitbild 2: Unsere Schule – ein Ort der außerunterrichtlichen Vielfalt

1. Arbeitsgemeinschaften	26
2. Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen	
2.1 Suchtprophylaxe	27
2.2 Schule gegen sexuelle Gewalt	28
2.3 Studien- und Berufswahlvorbereitung	28
2.4 Kooperationen	
2.4.1 Kooperation im Bereich MINT	31
2.4.2 Kooperation im Bereich KuMuLiTa	31
3. Außerschulische Begegnungen	
3.1 Internationale Kontakte	33
3.2 Studien- und Klassenfahrten	33

Leitbild 3: Unsere Schule – ein Ort der Achtung des Menschen und der Natur

1. Schulklima	34
2. Soziales Engagement an unserer Schule	
2.1 Gegenseitiger Respekt – Streitschlichtung	34
2.2 Beratungsangebote	35
2.3 Schulsozialarbeit	35
2.4 Förderung von Mädchen und Jungen	36
2.5 Soziales Lernen	36
2.6 Tutorensystem	37
2.7 Schulsanitätsdienst	37
2.8 Gesundheitsförderung	37
2.9 Schülervertretung	38
3. Umweltschutz und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung	38
4. Lern- und Lebensort Karl-Ziegler-Schule	39
4.1 Mensa	40
4.2 Betreuungsräume	40
4.3 Café Ziegler	41
Schul- und Unterrichtsentwicklung	
Zentrale Vorhaben	42
Evaluation von Entwicklungsvorhaben	43
Impressum	44

Leitbilder

Unsere Schule - ein Ort des leistungsorientierten und partnerschaftlichen Lernens

- Wir vermitteln allen Schülerinnen und Schülern durch ein vielfältiges, differenziertes Angebot eine breite Allgemeinbildung.
- Wir entwickeln offene Unterrichtsformen wie selbständiges, eigenverantwortliches sowie fachübergreifendes und projektorientiertes Lernen und Arbeiten.
- Wir leiten alle Schülerinnen und Schüler zu elementaren Lern- und Arbeitstechniken an und fördern die individuelle Lernmotivation und die Leistungsbereitschaft.
- Wir leben ein enges Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern.

Unsere Schule - ein Ort der außerunterrichtlichen Vielfalt

- Wir arbeiten intensiv mit außerschulischen Einrichtungen zusammen und pflegen Kontakte mit Schulen im Ausland.
- Wir bieten in unseren zahlreichen Arbeitsgemeinschaften Freiräume zur Entdeckung und Entwicklung gemeinsamer Interessen und individueller Begabungen.

Unsere Schule - ein Ort der Achtung des Menschen und der Natur

- Wir fordern und fördern den ständigen Dialog und die Kommunikation und Kooperation aller am Schulleben Beteiligten.
- Wir erziehen zu einem fairen und gewaltfreien Umgang miteinander. Wir sehen bei Konflikten nicht weg, sondern versuchen sie zu lösen.
- Wir übernehmen soziale Verantwortung und achten darauf ökologisch verträglich zu handeln.

Wir - Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
Wir - sind ein Team.

Leitbild 1: Unsere Schule - ein Ort des leistungsorientierten und partnerschaftlichen Lernens

1. Unterricht – Lernen und Lehren

1.1 Ganzttag

Die Karl-Ziegler-Schule ist ein Ganztagsgymnasium.

Die gesellschaftlichen Veränderungen an die Bildungslandschaft erfordert es Schule mehr und mehr als **Lern- und Lebensort** zu begreifen. Wir verstehen darunter unterschiedliche Akteure in diesem Lebensraum zusammen zu führen. Dabei legen wir Wert darauf, dass die Angebote aller Akteure in einem verknüpften, rhythmisierten Schultag geschehen.

Wir sind davon überzeugt, dass Kinder und Jugendliche die Anforderungen eines Gymnasiums in einem ganztägig rhythmisierten Ablauf besser bewältigen können als in einer in den Nachmittag hinein verlängerten Halbtagschule. Als Ganztagschule erhalten wir dafür vermehrte Ressourcen:

So können wir unseren Schülerinnen und Schülern mehr Zeit zum Lernen, mehr Angebote zur **individuellen Förderung**, eine pädagogisch sinnvolle und **lernförderliche Rhythmisierung** sowie verlässliche **außerunterrichtliche Angebote** bieten.

- konzentriertes Lernen und entspannende Aktivitäten, von weniger intensiven Arbeitsphasen und spielerischem Üben, verteilt über den Schultag
- verstärkter Einsatz von Doppelstunden, insbesondere in den sog. schriftlichen Fächern, um unterrichtliche Übungszeiten zu erhalten
- nicht mehr als sechs Fächer je Tag fördern die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit und entlasten den Schultornister
- die bewegte Pause eröffnet Möglichkeiten zu Sport, Spiel, Musik und Entspannung, angeleitet durch pädagogisch geschultes Personal
- Wochenplanarbeit und Lernzeiten ersetzen die „klassischen“ Hausaufgaben
- Verlässliche pädagogische Betreuung der Schülerinnen und Schüler in unseren Betreuungsräumen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritas Verbandes Mülheim
- Gezieltes Lerntraining in Kleingruppen angeleitet durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritas Verbandes Mülheim
- Lernangebote durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritas Verbandes Mülheim z.B. im Bereich Mediennutzung
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit z.B. im Pilotprojekt Café Ziegler

Vernetzt durch unsere vielfältigen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote wird die Karl-Ziegler-Schule zunehmend zu einem **Ort der Kommunikation**, der Begegnung und des Miteinanders von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern. Diese Entwicklung wollen wir weiter vorantreiben und

fördern, um uns so unserer Idealvorstellung von einer guten Schule als „Lern- und Lebensort“ anzunähern.

Aktuelle Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind dem entsprechenden Kapitel „Zentrale Vorhaben“ zu entnehmen.

Weiterentwicklung und Evaluation des Ganztags

Mittlerweile werden alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I an der Karl-Ziegler-Schule im Ganztag unterrichtet. Umso wichtiger ist es – vor dem Hintergrund der noch jungen Erfahrungen an der Schulform Gymnasium mit dem Ganztag – die Entwicklung und Gestaltung des Ganztags als Schule weiterhin im Blick zu halten.

Die Karl-Ziegler-Schule ist Projektschule in dem landesweit angelegten Ganztagsentwicklungsprojekt: „**GanzIn – mit Ganztag mehr Zukunft**. Das neue Ganztagsgymnasium NRW“, ein gemeinsames Projekt der Stiftung Mercator, des Instituts für Schulentwicklungsforschung Dortmund (IfS, zusammen mit den drei beteiligten Universitäten des Ruhrgebiets) und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Projekt bietet den Schulen Unterstützung und Beratung zur Weiterentwicklung des Ganztags, wobei die Hilfe nicht nur von außen kommt, z.B. durch **Schulentwicklungsberater**, sondern auch durch die Bildung von Netzwerken der teilnehmenden Schulen untereinander gewährleistet wird. Für die Karl-Ziegler-Schule als eine von 30 ausgewählten Schulen bedeutet dies, dass sowohl ganztagschulspezifische Schwerpunktthemen mit **fachdidaktischen Experten** weiter ausgearbeitet werden können, als auch, dass durch die Netzwerkarbeit bisherige Erfahrungen ausgetauscht und bestehende Konzepte weiterentwickelt werden. Mit einem Team aus drei Schulvertretern (Ganztagskoordination, Koordination Schul- und Unterrichtsentwicklung und Schulleitungsvertreter) nimmt die Karl-Ziegler-Schule regelmäßig an den Netzwerktreffen des Projektes teil, die durch Mitarbeiter des IfS koordiniert werden.

Außerdem nutzen wir die Möglichkeiten, an den Schulen des eigenen Netzwerks zu hospitieren und so genauere Einblicke in die Arbeit anderer Gymnasien zu erhalten – nicht nur im Hinblick auf Aspekte der Ganztagschule.

In **fachbezogenen Netzwerken** werden zudem bestimmte fachdidaktische Themen erarbeitet und vertieft und schulspezifische Schwerpunkte herausgearbeitet. Wir an der Karl-Ziegler-Schule arbeiten in einem für unser Schulprofil besonders relevanten Bereich (MINT) und erhoffen uns so weitere positive Impulse für die Unterrichtsentwicklung in den **MINT-Fächern** und darüber hinaus.

Zusätzlich nimmt die **Fachschaft Englisch** regelmäßig an fachdidaktischen Beratungen und Workshops teil. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf das Training von bestimmten Fertigkeiten in der Fremdsprache gelegt (z.B. Mediation, Hör- und Leseverstehenstraining). Im Bereich „Übergang Grundschule/Gymnasium“ im Fach

Englisch sind wir beteiligt an einem Dissertationsvorhaben, das sich mit den subjektiven Schülererfahrungen in diesem Bereich beschäftigt.

Das themenspezifische Vertiefungsangebot „**Individuelle Förderung**“ nimmt besonders den Bereich Lernzeiten und deren Optimierung in den Blick. So haben wir nicht nur den Einsatz von Lernzeithelfern erprobt, sondern hier auch die Unterstützung der Universitäten im Bereich der Evaluation in Anspruch genommen.

1.2 Lernzeiten und Wochenplanarbeit

An den „langen“ Schultagen (Mo, Mi, Do) haben wir für die Schülerinnen und Schüler Lernzeiten eingerichtet, in denen sie **eigenverantwortlich arbeiten** können. Als Planungsinstrument und zur Unterstützung des selbstständigen Arbeitens dient den Schülerinnen und Schülern der verbindlich eingeführte **Schulplaner**, der neben einem Kalendarium Planungsfelder für jede Lernzeit bereithält. Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Lernzeiten, um neben den Übungsphasen im Unterricht Erlerntes zu vertiefen und anzuwenden und ihre **Wochenplanaufgaben** zu bearbeiten. In den Lernzeiten stehen Lehrkräfte vieler verschiedener Fächer zur Verfügung, um Schülerinnen und Schülern Fragen zu beantworten und um sie zu unterstützen und zu beaufsichtigen.

Der Wochenplan wird den Schülerinnen und Schülern in der Lernzeit am Mittwoch ausgehändigt und bis zum darauffolgenden Mittwoch bearbeitet. Die Aufgaben für den Wochenplan werden zentral gesammelt, koordiniert und verteilt, so dass der Gesamtumfang stets im Blick ist und gegebenenfalls Aufgaben modifiziert werden können.

Ein weiterer Vorteil dieser Arbeitsform ist eine **individuelle Förderung** im Bereich der Aufgaben, da die Schülerinnen und Schüler bestimmte Pflichtaufgaben erledigen müssen und weitere, schwerere Aufgaben/Zusatzaufgaben erledigen können, die sie stärker fordern. Perspektivisch wollen wir daran arbeiten, dass der Fokus in den Lernzeiten mehr auf komplexen Lernaufgaben liegt, die Projektcharakter haben - auch im Hinblick auf fächerübergreifendes Arbeiten.

Seit dem Schuljahr 2015/16 haben wir ein **Lernzeitenband** eingerichtet, das in der 5. bzw. in der 6. Stunde liegt. Für die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 5 finden die Lernzeiten im Klassenverband statt, in Jahrgangsstufe 6 sind die Lernzeiten klassenübergreifend angelegt, um die Schülerinnen und Schüler graduell an selbständiges Arbeiten zu gewöhnen und ihnen besonders zu Beginn Orientierung zu bieten. Denn Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 bis 9 können eigenständig und jahrgangsübergreifend wählen, bei welchem Lehrer bzw. in welchem Raum sie ihre Aufgaben bearbeiten und lernen wollen. Plakate, die abgestimmte Phasen der Lernzeiten visualisieren, helfen bei der eigenverantwortlichen Strukturierung der Lernzeit.

1.3 Stundentafel und Stundenplan

Wir unterrichten unsere Schülerinnen und Schüler nach der verbindlichen **Stundentafel für das Gymnasium**. Die Sprachenfolge ist Englisch, ab Jahrgangsstufe 6 Latein oder Französisch. Im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufen 8 und 9 kann Französisch oder eine Kombination aus anderen Fächern, schwerpunktmäßig aus dem naturwissenschaftlich-technischen (MINT) oder aus dem musikalisch-künstlerischen (KuMuLiTa) Bereich gewählt werden. In der gymnasialen Oberstufe bieten wir zusätzlich Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache an und kooperieren im Leistungskursbereich mit anderen Mülheimer Gymnasien, so dass ein breites Angebot vorgehalten werden kann. Näheres zur Oberstufe siehe Kapitel 2.3 und 8.

Der **Pflichtunterricht** wird in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 an drei Tagen (Montag, Mittwoch und Donnerstag) von 8:00 Uhr bis 15:05/15:50 Uhr erteilt. An zwei Tagen (Dienstag und Freitag) endet der Pflichtunterricht für diese Jahrgangsstufen um 13:15 Uhr.

Wir rhythmisieren den Unterrichtstag durch möglichst **viele Doppelstunden** – besonders in den Kernfächern – um die Anzahl der Unterrichtsfächer pro Tag zu reduzieren.

Beispielstundenplan (Klasse 5, 1. Halbjahr):

Zeiten	Std.	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8.00 – 8.45	1	M	Bio	M	E	E
8.50 – 9.35	2	M	Bio	soziales Lernen	E	Ergänzung M
1.gr.Pause 15 Min.						
9.50 – 10.35	3	Ku	Ek	D	Sp	D
10.40 -11.25	4	Ku	Ergänzung D	D	Sp	Rel
2.gr.Pause 15 Min.						
11.40 -12.25	5	MP (65 min)	E	MP (65 min)	MP (65 min)	Mu
12.30 -13.15	6	Lernzeit	Ge	Lernzeit	Lernzeit	Mu
3.gr.Pause 15 Min.						
13.30 -14.15	7	D	MB AG/WaB	Ek	M	MB AG/WaB
14.20 -15.05	8	Rel		Sp	Ge	
15.10 -15.55	9	AG/WaB		AG/WaB	AG/WaB	

Erläuterungen:

- Pflichtunterricht fett umrandet, davon 27 Wochenstunden regulärer Unterricht, 6 Stunden individuelle Förderung (blau markiert)
- Lernzeit: Bearbeitung der Wochenpläne, individuelle Aufgaben
- MP = Mittagspause (Mensa, bewegte Pause), d.h. von Fachkräften angeleitete Angebote

- MB = pädagogische Mittagsbetreuung, d.h. von Fachkräften angeleitete Angebote im Betreuungsraum
- AG = freiwillige Arbeitsgemeinschaften
- WaB = Wahlangebote, d.h. freiwillige pädagogische Betreuung, u.a. fachliche Unterstützung bei der Wochenplanarbeit

1.4 Individuelle Förderung

Kinder und Jugendliche bringen unterschiedliche Voraussetzungen und Begabungen mit. Zur individuellen Förderung erteilen wir in den Hauptfächern zusätzlichen **Ergänzungsunterricht für einzelne Schülerinnen und Schüler** und fördern darüber hinaus die sehr unterschiedlichen Interessen und **speziellen Begabungen** (vgl. Förderkonzept). In der Tradition der Schule und ihres Namensgebers – dem Mülheimer Chemie-Nobelpreisträger und Kunstsammler Karl-Ziegler – fördern wir in besonderer Weise die Ausbildung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich (MINT) sowie im musikalisch-künstlerischen Bereich (KuMuLiTa). In diesen Feldern haben wir ein vielfältiges Angebot mit individuellen Schwerpunktsetzungen, u.a. im AG-Bereich und im Wahlpflichtbereich. Näheres zu Schwerpunkten der Schule siehe unter 3.

Auch im **Fachunterricht** ist uns **individuelle Förderung** wichtig. Systematische Beobachtung der Lernleistungen der Kinder und entsprechende Diagnosen mittels fachspezifischer Diagnoseinstrumente, daran anknüpfende schüleraktivierende und auf die individuellen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen abgestellte Lernformen und Aufgaben, Methodenvielfalt, differenzierte Rückmeldungen zu Leistungsüberprüfungen sind integrativer Bestandteil unserer Arbeit (vgl. Hinweise zur Lese- und Rechtschreibförderung).

In den Lernzeiten der Klassen 7 bis 9 haben wir **Intensivkurse** eingerichtet, in denen die Schülerinnen und Schüler, die besonderer Unterstützung bedürfen, gekoppelt an die Hauptfächer Hilfe in Bezug auf verschiedene Fertigkeiten bekommen. In Absprache mit ihrem Fachlehrer besuchen die Schülerinnen und Schüler diese Kurse und können so etwaigen Defiziten entgegen wirken. Zusätzlich bieten wir klassischen Förderunterricht in kleinen Gruppen im Anschluss an den Unterricht an.

Wir praktizieren seit Jahren mit Erfolg unser Konzept, das die **Lernorganisation** zum regelmäßigen Unterrichtsgegenstand macht. Die Notwendigkeit dieser Arbeit ergibt sich aus Beobachtungen der letzten Jahre. Konzentrationsprobleme, ein langsames Lerntempo, geringe Frustrationstoleranz u.a.m. führen zu Ungeduld und Misserfolgserlebnissen. Andererseits ist aus der Begabungsforschung bekannt, dass ein Großteil der ungleichen Lernleistungen in der Sekundarstufe I auf Unterschiede in der Lernorganisation zurückzuführen sind. Daher führen wir von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Qualifikationsphase ein abgestimmtes Konzept zum **Lernen lernen** durch. Beginnend mit einem Basiskurs, dann einem Lerntypentest, fachspezifischen Methoden und weiteren Workshops. Wir stellen Materialien und Unterrichts Anregungen zur Verfügung, die von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern eingesetzt werden. Themen sind dabei u.a.: Arbeitsplatzgestaltung, Heftführung,

Organisation der Wochenplanaufgaben, Zeitmanagement, Vorbereitung von Klassenarbeiten, aber auch Übungen zur Konzentration und zur Motivation.

In der gymnasialen Oberstufe vermitteln wir die **methodischen Fähigkeiten**, die für ein erfolgreiches Studium sowie für die Anfertigung der in der Qualifikationsphase obligatorischen Facharbeit notwendig sind.

Um den Schülerinnen und Schülern ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und sozial verantwortliches Handeln in einer von Medien geprägten Welt zu ermöglichen, legen wir Wert auf die Ausbildung von **Medienkompetenz**. Wir arbeiten zurzeit an einem neuen Medienkonzept, das dazu beitragen soll, dass unsere Schülerinnen und Schüler systematisch in den Bereichen Auswählen, Gestalten, Verstehen, Aufarbeiten und Beurteilen ausgebildet werden. Dabei legen wir unser Augenmerk verstärkt auch auf die digitalen Medien.

Im Experimentierstadium befindet sich die Arbeit mit der **Lernplattform moodle** – über die Unterrichtsinhalte, Gruppenarbeiten, Hausaufgaben u.a. auf elektronischem Wege bearbeitet werden können. Um einen reflektierten Umgang mit mobilen Endgeräten (Handy, Tablet) auszubilden, haben wir gemeinsam – Lehrer, Eltern und Schüler - unsere Handyordnung entwickelt, basierend auf den Grundlagen des Medienpasses NRW.

1.4.1 Lese- und Rechtschreibförderung

Zur besonderen **Förderung der Lese- und Rechtschreibkompetenz** richten wir bereits ab dem Einstieg in die Sekundarstufe I ein besonderes Augenmerk auf individualisierte Lernangebote in diesem Bereich.

So konzentrieren wir uns in der Jahrgangsstufe 5 im Rahmen einer Ergänzungsstunde Deutsch mittels verschiedenster Methoden auf Vertiefung und Erweiterung der **Rechtschreibfähigkeiten**. Ausgehend von einer Eingangsdagnostik mit der **Hamburger Schreibprobe** werden bedarfsorientierte Übungseinheiten gewählt. Schülerinnen und Schüler mit deutlich erhöhtem Förderbedarf haben darüber hinaus die Möglichkeit, in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde nach dem „**RekaS**“ (**Rechtschreibkartensystem**) zu arbeiten. Durch Folgediagnosen halten wir Wirksamkeit und die Notwendigkeit zur Fortsetzung entsprechender Maßnahmen im Blick.

Die **Lesekompetenz** unserer Schülerinnen und Schüler bildet den Schwerpunkt des zweiten Halbjahres unserer Ergänzungsstunde in Klasse 5. Verschiedene Methoden des Lesetrainings, wie z.B. **Lautleseverfahren, Lesedetektive** usw., finden genauso Eingang in den Unterricht wie solche der Motivation zum selbständigen Lesen: Regelmäßige, methodisch variabel gestaltete Buchvorstellungen, von den Schülerinnen und Schülern verfasste Listen mit Buch-/Zeitschriftenempfehlungen, die Vereinbarung zum Lesen frei gewählter **Ferienlektüre** mit begleitenden kreativen Aufgaben (z.B. „Buch in der Kiste“), die Arbeit mit **ANTOLIN** usw. seien hier exemplarisch genannt.

Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Bereich außerdem unserer **ZiBib – Schülerbibliothek und Lernzentrum der Karl-Ziegler-Schule** zu. Hier steht den Schülerinnen und Schülern eine große Auswahl altersgerechter Belletristik, Sachbücher sowie anderer Medien zur Verfügung, einerseits als Präsenzbestand, andererseits als Leihmedien. Bereits in den ersten zwei Unterrichtswochen des fünften Jahrgangs erfolgt die Einführung in die Möglichkeiten dieser Einrichtung, so dass sie stets zur Buchausleihe, als Leseraum, zum Austausch über Leseerfahrungen aber auch zum Recherchieren, Lernen etc. genutzt wird. Eine enge Verzahnung mit der unterrichtlichen Arbeit ergibt sich außerdem z.B. durch die Durchführung thematisch differenzierter Workshops wie der „Märchenralley“ oder der AG „Lesefüchse“ in der ZiBib.

Unsere Schule **kooperiert** zudem zum einen mit der **Stadtbibliothek**, die unseren siebten Jahrgängen z.B. in einem Rechercheworkshop Anreize gibt, die Angebote dort vor Ort ergänzend zu nutzen.

Zum „**Welttag des Buches**“ erfolgen zum anderen regelmäßige Exkursionen zu einer **ortsansässigen, inhabergeführten Buchhandlung**, bei der die Schülerinnen und Schüler u. a. Einblicke in die Struktur des Buchhandels erhalten.

Die alljährliche Teilnahme am **Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels** motiviert überdies, die persönliche Lesekompetenz zu erweitern, zu bedienen, zu nutzen.

Die Karl-Ziegler-Schule ist sich der Bedeutung der Sprachhandlungskompetenz für die Bildung und den Ausdruck von Persönlichkeit in besonderem Maße bewusst. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir seit dem Jahr 2015 im Rahmen des Projektes **Ruhr Futur** mit besonderem Engagement an der Weiterentwicklung von Unterricht unter der Prämisse noch höherer **Sprachsensibilität**.

1.4.2 Begabtenförderung

Ab der Jahrgangsstufe 6 können interessierte Schülerinnen und Schüler zusätzliche halbjährlich wechselnde **Profilkurse** aus dem künstlerisch-musisch-literarischen Bereich oder dem MINT Bereich wählen.

Zur Förderung von besonders begabten und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern wird im Schuljahr 2017/2018 das „**Cleverix**“-Projekt gestartet. In diesem Rahmen können sich motivierte Schülerinnen und Schüler ein Halbjahr lang selbstständig mit einem Thema ihrer Wahl vertieft auseinander setzen - und werden dafür in begrenztem Umfang vom Fachunterricht freigestellt. Während ihrer Arbeit werden sie von Lehrerinnen und Lehrern begleitet und beraten, vor allem im Hinblick auf die Festlegung eines konkreten Projektthemas, auf Recherche und auf die Ergebnispräsentation.

Weitere Details zur Förderung besonderer Begabungen siehe unter Abschnitt 3

1.4.3 Inklusion

Die Karl-Ziegler-Schule macht seit 2 Jahren Erfahrungen mit der Beschulung von Kindern unterschiedlichster Förderbedarfe. Um Schülerinnen und Schüler je nach ausgewiesenem Förderbedarf und je nach Zielrichtung (zielgleich oder zieldifferent)

möglichst optimal zu fördern, hat die Schule unter Mitwirkung unseres Vollzeit-Förderschulkollegen ein Inklusionspapier entwickelt, das in erster Linie Klassenleitung und Fachlehrkräften Orientierung für die Förderung von Schülerinnen und Schülern bietet, für die ein besonderer Förderbedarf ausgewiesen wurde. Einmal pro Woche haben die Klassenleitungen der Klassen des gemeinsamen Lernens einen im Stundenplan verankerten Zeitraum, um sich gemeinsam mit dem Förderschulkollegen zu beraten. Zugleich dient der Konzeptansatz als Informationsgrundlage für Eltern. (vgl. „Inklusion an der Karl-Ziegler-Schule“)

2. Übergänge

2.1. Grundschule – Erprobungsstufe

Um den Übergang ins Gymnasium für alle Kinder möglichst erfolgreich zu gestalten, halten wir engen **Kontakt zu den Grundschulen** und tauschen uns regelmäßig über die methodischen und fachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus. Um diesen Austausch in strukturierter Form zu gewährleisten, arbeiten wir in dem schulformübergreifenden Projekt „**Schulen im Team**“ mit Grundschulen aus Mülheim und anderen weiterführenden Schulen zusammen. Den Kontakt zu den Grundschulen festigen wir darüber hinaus durch regelmäßige Lehrersprechtage, an denen sich die Grundschullehrkräfte über den weiteren Weg ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler austauschen.

In unserer Schule bilden wir **Klassenleitungsteams**, d.h. zwei Lehrkräfte, die mit möglichst vielen Stunden in der Klasse vertreten sind, stellen für die Schülerinnen und Schüler die Ansprechpartner dar. Sie sind in intensiver Absprache untereinander über inhaltliche und organisatorische Fragen und stehen in enger Abstimmung mit der Erprobungsstufenkoordination. Dies hilft Schülerinnen und Schülern – insbesondere in Klasse 5 – möglichst schnell Zugang und Vertrauen zu den Lehrerinnen und Lehrern zu finden.

In Jahrgangsstufe 5 schaffen wir durch eine zusätzliche Stunde **Soziales Lernen** die Voraussetzung für eine entspannte und gute Arbeitsatmosphäre. In diesen Unterrichtsstunden erwerben die Schülerinnen und Schüler soziale Kompetenzen und lernen Wege kennen, immer wieder auftretende Konflikte auf sozial akzeptable Weise zu lösen.

Die **Lernzeiten** in den 5. Klassen finden im Klassenverband statt. Die Lernzeiten in den 6. Klassen finden klassenübergreifend statt. Nach einer Vorbereitungs- bzw. Einführungsphase können die Schülerinnen und Schüler eigenständig Schwerpunkte bilden, die Wochenplanaufgaben erledigen, Unterrichtsstoff durch Übungsmaterial vertiefen oder Themen des Unterrichts aufnehmen und weiterführen. Sie können Lernpartner selbst aussuchen, das Arbeitstempo und die Reihenfolge der Arbeiten selbst festlegen, ihre Zeit eigenständig einteilen, ihre Ergebnisse kontrollieren, vielfältiges Material erproben und kreativ nutzen. Die Lernzeiten knüpfen somit an gewohnte Arbeitsformen der Grundschule an.

Die Selbstorganisation der Schülerinnen und Schüler wird dabei durch unseren verpflichtenden Schulplaner unterstützt und strukturiert – der auch als Kommunikationsmedium zwischen Elternhaus und Schule fungiert.

2.2 Internationale Klasse

Kinder und Jugendliche, die gerade erst nach Deutschland gekommen sind, in der Regel kein oder kaum Deutsch können, setzen bei uns als „**Seiteneinsteiger**“ ihre Schullaufbahn fort (vgl. Konzept Internationale Klasse). Zunächst erhalten sie ausschließlich eine Ausbildung bzw. Förderung in der deutschen Sprache, besuchen aber nach wenigen Tagen bzw. Wochen – je nach Sprachstand - in einer altersangemessenen Klasse den Unterricht in den Kernfächern Mathematik und Englisch sowie in Kunst und Sport. Nach und nach können sie sich immer mehr am Unterricht - auch in weiteren Fächern - beteiligen, da sie in der Internationalen Klasse intensiv **Deutsch als Zweitsprache** erlernen.

Nach der zweijährigen Erstförderung werden ihre Leistungen regulär benotet. Die Bilanz dieser Bemühungen: die meisten Kinder erreichen im Laufe ihrer Schulzeit einen vergleichbaren Notendurchschnitt, manche sind sogar besonders leistungsstark –sicherlich auch, da sie bereits während der schwierigen Zeit der sprachlichen und kulturellen Integration das Gefühl kennen gelernt haben, viel geleistet zu haben. Ganz sicher ist dies eine Motivation für die weitere Entwicklung. Auch die bereits seit längerem in Mülheim lebenden Kinder und Jugendlichen profitieren vom kulturellen und sozialen Reichtum, den diese Kinder mitbringen.

Ein Fachlehrerteam mit besonderen Qualifikationen im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ (DaF) leitet die Internationale Klasse. Dieses Team steht in engem Austausch und hat im Rahmen der Stundenpläne ein festes Zeitfenster, um sich wöchentlich über die Fortschritte der Schülerinnen und Schüler auszutauschen und zu beraten, ob ggf. weitere individuelle Fördermaßnahmen oder der Wechsel in reguläre Lerngruppen angemessen sind. Das Team der internationalen Klasse wird durch weitere Lehrkräfte unterstützt, die eine Qualifikation im Bereich DaF haben.

2.3 Sekundarstufe – gymnasiale Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe teilt sich in zwei Phasen: die Einführungsphase (EF) und die sogenannte Qualifikationsphase (Q1/Q2). Zu Beginn jeder Phase führen wir **Kurswahlen** durch, wobei wir Wert darauf legen, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre gewünschte Fächerkombination, die den allgemeinen Bestimmungen entspricht, realisieren können. Wir führen regelmäßige **Informationsveranstaltungen** durch, bei denen wir Schülerinnen und Schüler und Eltern, die jeweils relevanten Bestimmungen ausführlich erläutern. Außerdem stehen die **Beratungslehrerinnen und -lehrer** und die Oberstufenkoordination den Schülerinnen und Schülern jederzeit bei der individuellen Planung und Durchführung ihrer Schullaufbahn zur Verfügung. Die Beratung erfolgt auf Basis der Programme LuPo und SCHILD.

Die Einführungsphase:

Um den Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase die Möglichkeit zu bieten, möglichst viele Fächer auszuprobieren, lassen wir die Wahl von bis zu 12 Fächern zu. Seit Jahren werden **folgende Fächer** angeboten:

Bereiche	Fächer
Sprachlich-literarisches Feld	Deutsch Englisch Französisch Spanisch Latein Kunst Musik
Mathematisch-naturwissenschaftliches Feld	Mathematik Biologie Chemie Physik Technik
Gesellschaftswissenschaftliches Feld	Geschichte Erdkunde Philosophie Psychologie Erziehungswissenschaften Sozialwissenschaften
	Sport ev. / kath. Religionslehre

Zur individuellen Förderung bieten wir Vertiefungskurse in Deutsch, Englisch und Mathematik an. Diese Kurse sind insbesondere auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmt, die von der Realschule zu uns kommen. Durch die Kooperation mit der Realschule Broich haben wir regelmäßig Schülerinnen und Schüler, die in der Einführungsphase zu uns wechseln. Um den Realschülerinnen und -schülern den Einstieg zu erleichtern, bieten „Schnuppertage“ an, an denen sie gezielte Informationen erhalten und individuelle Beratung nutzen können. Zugleich dient der Schnuppertag dem Kennenlernen der neuen Schule, um den Eingewöhnungsprozess zu unterstützen.

2.4 Schule – Studium - Beruf

Besuche an **Universitäten**, Unterstützung und Förderung des **Schülerstudiums** sowie die Betreuung und Beratung bei **individuellen Fachpraktika** helfen vielen Schülerinnen und Schülern, ihre Berufs- und oder Studienwahl passgenau zu treffen. Hier unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler außerdem durch ein systematisch aufeinander aufbauendes Beratungs- und Seminarprogramm. Näheres dazu siehe Leitbild 2: Studien- und Berufswahlvorbereitung.

Eine Besonderheit der Karl-Ziegler-Schule ist die Zusammenarbeit mit Siemens und der Hochschule Ruhr-West in der **Junior-Ingenieur-Akademie**. Naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und EF haben die Möglichkeit, sich mit dem Berufsfeld des Ingenieurs bekannt zu machen. Näheres dazu siehe unter Leitbild 2, Abschnitt 2.4.1.

3. Förderung besonderer Begabungen

Bereits seit 2007 bieten wir ein besonderes, innerschulisch differenziertes Bildungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler an mit dem Ziel, schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche mit **besonderen Begabungen und Interessen** im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen sowie im künstlerisch-musischen Bereich zu fördern. Auch im sportlichen Bereich kann unsere Schule auf eine lange Tradition besonderer Aktivitäten zurückgreifen. Eine Würdigung dieser Leistungen findet im Rahmen einer jährlichen Präsentation statt, bei denen **besondere Leistungen** der Schülerinnen und Schüler durch schulöffentliche Vorstellungen gewürdigt werden (vgl. Förderkonzept).

Die fachbezogene und/oder fächerübergreifende Förderung findet im Rahmen von folgenden Modellen statt:

- Profilkurse (fachbezogen)
- Drehtürmodell (fachbezogen oder fächerübergreifend)
- Schülerstudium (fachbezogen)
- Cleverixe (fachbezogen oder fächerübergreifend)

Besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler können bereits ab der Mittelstufe an der Universität Duisburg-Essen und an der Fachhochschule Ruhr-West während ihrer Schulzeit Veranstaltungen in verschiedenen Fachbereichen dieser Hochschulen besuchen. Dabei haben sie die Möglichkeit, einmalige Veranstaltungen, aber auch regelmäßige Vorlesungen oder Seminare für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen. (vgl. Begabtenförderung, Leitbild 1)

Daneben bemühen wir uns, die individuellen Begabungen und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler durch das Angebot zur Teilnahme an diversen Wettbewerben zu fördern. Folgende **Projekte, Wettbewerbe und Vorbereitung auf Fremdsprachenzertifikate** werden zurzeit angeboten:

- Jugend forscht: Schüler experimentieren
- Mathematik-Olympiade
- Känguru der Mathematik
- Junior Science Olympiade
- freestyle physics

- Französisch: DELF-Zertifikat
- Englisch: Cambridge-Zertifikat

Die Tatsache, dass viele Schülerinnen und Schüler der Karl-Ziegler-Schule in den letzten Jahren erfolgreich in diesen Bereichen ausgezeichnet wurden, bestätigt uns darin, diese Form der individuellen Förderung weiter fortzusetzen.

3.1 Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt (MINT)

Als zertifizierte MINT-freundliche Schule (Auszeichnung der Initiative MINT – Zukunft schaffen) liegt ein besonderer Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit im Bereich der MINT-Fächer.

Unsere **Ziele**:

- Umsetzung der im Schulgesetz verankerten Leitidee der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler
- Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung
- Besinnung auf den Namensgeber der Schule „Karl Ziegler“ (Chemie Nobelpreis 1963 und Kunstmäzen) und auf eine langjährige Tradition als naturwissenschaftlich ausgerichtetes Gymnasium

Unser MINT-Schwerpunkt wird durch den intensiven Austausch der Fachkolleginnen und –kollegen mit den Eltern und auch mit Schülerinnen und Schülern der Karl-Ziegler-Schule gemeinsam gestaltet. In regelmäßigen **Arbeitskreissitzungen** (AK-MINT) werden auf der Grundlage von schulinternen Umfragen und Beobachtungen Entwicklungsbereiche benannt und zukünftige Projekte geplant.

Wir entwickeln unser MINT-Profil und unsere Förderung der Schülerinnen und Schüler ständig weiter. Zur Förderung der Unterrichtsqualität werden zu aktuellen Themen wie derzeit **Sprachsensibler Unterricht in den MINT-Fächern** sowie auch die **Förderung der digitalen Kompetenzen** gemeinsam Konzepte entwickelt und erprobt. Innerhalb der Fachschaften besteht ein intensiver Austausch zu allen schulrelevanten Themen, wie z.B. zu Standards zur Leistungsbewertung.

Der Unterricht an der Karl-Ziegler-Schule wird durch den Einsatz von Ergänzungsstunden in allen drei naturwissenschaftlichen Fächern **durchgängig** erteilt: Biologie ab Jahrgangsstufe 5, Physik ab 6 und Chemie ab 7. In der Jahrgangsstufe 5 beginnen alle Schülerinnen und Schüler im 2. Halbjahr mit dem verpflichtenden Ergänzungsunterricht **„Natur erforschen“**. Dieser wird für interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 ergänzt durch die Arbeitsgemeinschaft **„Naturforscher“**, die von Schülerinnen und Schülern höherer Klassen geleitet und von Lehrkräften der Schule unterstützt wird. Wir greifen so das große Interesse jüngerer Schülerinnen und Schüler an Naturphänomenen so früh wie möglich auf. Sie sollen durch eigenes Experimentieren und Basteln zum Beobachten, Beschreiben und Erklären von Phänomenen des Alltags hingeführt werden und somit bis zum Ende der Klasse 6 ein naturwissenschaftliches Grundverständnis erwerben. Im Nachmittagsbereich werden weitere MINT-Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Als einziges Mülheimer Gymnasium bieten wir das **Fach Technik** wir an – im Rahmen des Wahlpflichtbereiches in den Jahrgangsstufen 8 und 9 und als Abiturfach in der gymnasialen Oberstufe. Der SI-Unterricht hat drei inhaltliche Schwerpunkte: Elektronik, komplexe technische Systeme, Geräte zur Energieumwandlung. Das reicht vom Durchlauferhitzer über Solarzelle und Brennstoffzelle bis zum Stirlingmotor. Der Oberstufenunterricht stellt den Bereich der **Ingenieurwissenschaften** dar. Dabei gibt

es fachübergreifende Einblicke in die Bereiche Konstruktion, Optimierung und Betrieb technischer Systeme unter Beachtung der soziotechnischen Umgebung.

In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 besteht zur Förderung besonderer Begabungen bei Interesse die Möglichkeit, im Rahmen der Lernzeiten halbjährlich wechselnde **Profilkurse** zu belegen – wie z.B. Lego-Mindstorms, Bionik, Kreatives Fotografieren, Sportbiologie, Mathe 2.0 oder Zaubertränke. Die Kursthemen wechseln in der Regel nach zwei Jahren.

Die Schule pflegt besonders im MINT-Bereich vielfältige und langjährige Kooperationen, u.a. mit **Siemens**, der **Deutschen Telekom** und der **Hochschule Ruhr-West** zur Durchführung der **Junior Ingenieur Akademie**. Die Kooperation mit dem Mülheimer **Haus Ruhrnatur** ist fest im schulinternen Lehrplan des Faches Biologie verankert, zudem wurde im letzten Jahr eine Kooperation mit dem Institut für Jugendmanagement (IJM) geschlossen. Näheres dazu im Kapitel „Kooperationen im Bereich MINT“.

3.2 Künstlerisch-musisch-literarischer Schwerpunkt

Ein weiterer Schwerpunkt der Karl-Ziegler-Schule ist der Bereich „Kunst – Musik – Literatur – Tanz (KuMuLiTa).“

Unsere **Ziele**:

- Umsetzung der im Schulgesetz verankerten Leitidee der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler
- Förderung der künstlerisch-musisch-literarischen Bildung
- Besinnung auf den Namensgeber der Schule „Karl Ziegler“ (Chemie Nobelpreis 1963 und Kunstmäzen)

Im künstlerisch-musisch-literarischen Bereich gibt es viele verschiedene Angebote, die in den regulären Unterricht integriert sind, zum Teil auch als epochenweise stattfindende Aktivitäten sowie zum Teil als Arbeitsgemeinschaften im Nachmittagsbereich.

Im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufen 8 und 9 steht das Fach **Kunst-Textilgestaltung** für diesen Schwerpunkt und wird seit Jahren von vielen interessierten Schülerinnen und Schülern gewählt.

Das Fach **Kunst** wird in der gymnasialen Oberstufe als Grund- und als Leistungskurs angeboten. Vor allem die Wahl eines Leistungskurses bietet besondere Vertiefungsmöglichkeiten im Fach Kunst. Im Fachbereich unterrichtet zudem ein Fachlehrer, der neben seiner schulischen Arbeit als freischaffender Künstler wirkt und u.a. das in Kooperation mit dem Mülheimer Kunstmuseum durchgeführte Projekt **Young Art Experts** begleitet.

Im Bereich **Musik** können interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler von der Jahrgangsstufe 5 an kontinuierlich bis zum Abitur entweder in den **Percussion - Arbeitsgruppen** oder in den **Chören** der Schule ihre musikalischen Begabungen und Interessen ausbilden und bei den regelmäßig stattfindenden Konzerten (Weihnachtskonzert und Sommerkonzert) ihr Können präsentieren. Zur Vorbereitung dieser Veranstaltungen wird jährlich eine mehrtägige Studienfahrt der Chöre gemeinsam mit den Percussion-AGs angeboten, an der Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen teilnehmen können. Durch dieses Angebot wird neben den musikalischen Leistungen die jahrgangsübergreifende Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Auch der Bereich **Literatur** der Schule zeichnet sich durch verschiedene Angebote bereits ab Klasse 5 aus. Ab diesem Jahrgang wird regelmäßig eine Theater-AG angeboten, zudem besteht die Möglichkeit English Drama als Angebot im Wahlpflichtbereich zu wählen.

Im Rahmen der Theater AG bieten wir **Theaterworkshops** in Zusammenarbeit mit Theaterpädagogen und/oder Schauspielern für Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 und 6.

Bereits seit vielen Jahren nehmen wir erfolgreich am **Landesprogramm „Kultur und Schule“** teil. In diesem Rahmen können unsere Schülerinnen und Schüler mit Künstlern aus der Region in Schauspielprojekten gemeinsam arbeiten. Der regelmäßig angebotene Literaturkurs in der gymnasialen Oberstufe präsentiert sich gegen Ende der Kurszeit im Rahmen einer Literaturkursaufführung der Schulöffentlichkeit.

Den Bereich **Tanz** lernen alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Sportunterrichts der Klasse 9 kennen. Auf dieser Basis können sie eine Entscheidung treffen, ob sie Tanz als sportlichen Schwerpunkt in der Oberstufe wählen möchten.

Gegen Ende der Qualifikationsphase präsentieren die Schülerinnen und Schüler mit den Schwerpunkten Kunst und Tanz ihre im Unterricht erarbeiteten Produkte im Rahmen eines **Ziegler-Kulturabends**. An diesem Abend stellen die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Kunst ihre Bilder aus und bieten für die Schulöffentlichkeit eigene Führungen an. Anschließend wird in der Schaula eine Tanztheateraufführung dargeboten, die von den Schülerinnen und Schülern mit der Schwerpunktsportart Tanz vorbereitet wird.

4. Sportliche Vielfalt

Die Karl-Ziegler-Schule zeichnet sich durch besondere Schwerpunkte im Bereich Sport aus. Wir sind der Überzeugung, dass **Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote** (vgl. auch Ganztags: „bewegte Pause“) einen großen Anteil an erfolgreichen Bildungsprozessen und an der Entwicklung vielfältiger Handlungskompetenzen haben. Die besonderen Erziehungspotentiale, die der Schulsport bietet, gewinnen insofern eine immer größere Bedeutung, als dass die Freizeitaktivitäten vieler Schülerinnen und Schülern in besonderem Maß von digitalen Medien beeinflusst werden. Für viele Schülerinnen und Schüler ist der Schulsport der wichtigste Zugang für ihre zukünftige Bewegungs-, Spiel- und Sportwelt.

Dazu folgt unsere Schule einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die **Freude an Bewegung**, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern und Widerstandsressourcen aufbauen will. Durch das Sportkonzept möchte die Karl-Ziegler-Schule den Kindern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen. Durch Bewegung, Spiel und Sport soll überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport entwickelt und erhalten werden sowie die Möglichkeit **Gesundheitsbewusstsein** und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die eigene Lebensgestaltung integrieren zu können. Die individuelle Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler im gegenseitigen Miteinander und Gegeneinander in Spiel- und Sportsituationen wird geprägt durch die **Leitgedanken des Fairplay**.

Unsere besonderen Angebote sind:

- Rudern – als verbindlicher Teil des Sportunterrichts in Klasse 8. Das Rudern auf der Ruhr stellt eine über 120 Jahre alte Tradition unserer Schule dar – mit schuleigenem Bootshaus an der Ruhr. Interessierte Schülerinnen und Schüler können über das Kennenlernen in Stufe 8 hinaus Rudern als Schwerpunktsportart in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe wählen. Zudem bieten wir Rudern als AG an und als Angebot unseres Schülerrudervereins (SRV) – inklusive der jährlich stattfindenden mehrtägigen Ruderwanderfahrt des SRVs sowie die Teilnahme an Regatten.
- Förderunterricht für Nicht-Schwimmer in Klasse 5 bzw. 6
- Skifahrt – als verbindliche Klassenfahrt in Jahrgangsstufe 8 ins Kleinwalsertal, wobei hier auch besonders Wert auf ökologische Aspekte des Skifahrens gelegt wird.
- Tanzen – als verbindlicher Teil des Sportunterrichts in Klasse 9 und in Kooperation mit der Mülheimer Tanzschule Ritter. 10 Unterrichtseinheiten finden in der Tanzschule statt. Beendet wird diese Unterrichtsreihe im Rahmen des jährlich in der Mülheimer Stadthalle stattfindenden Abschlussballs der Jahrgangsstufe 9. Tanzen kann zudem im Rahmen unseres KuMuLiTa Profils auch als Schwerpunktsportart in der Qualifikationsphase gewählt werden.

In der gymnasialen Oberstufe bieten wir traditionell einen Leistungskurs Sport an, zudem kann Rudern als Schwerpunktsportart im Bewegungsfeld *Gleiten, Fahren, Rollen* im Grundkurs der Qualifikationsphase gewählt werden.

Darüber hinaus nehmen unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig an sportlichen Wettbewerben und Turnieren teil, z.B. den Mülheimer Stadtmeisterschaften im Fußball und dem jährlichen Drachenbootrennen auf der Ruhr.

5. Medienbildung

Die Anwendungsmöglichkeiten von Software, Apps und dem mobilen Internet, der Umgang mit sozialen Netzwerke, Smartphones und Computerspielen sind Themen, die im Alltag von Kindern und Jugendlichen eine sehr große Rolle spielen und zugleich bei Eltern Fragen aufwerfen - somit sind sie auch in Schule allgegenwärtig. Wir – Lehrer, Eltern und Schüler – sind der Meinung, dass Schule diese Themen nicht ignorieren darf. Im Sinne der **Erziehungspartnerschaft** mit den Eltern stellen wir uns als Schule der Aufgabe, einen sicheren und reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu fördern.

Während der Einsatz digitaler Medien als Lehr- und Lernmittel im regulären Fachunterricht - abhängig von der aktuellen Ausstattung - lehrplangemäß erfolgt, erwerben unsere Schülerinnen und Schüler **Medien- und Methodenkompetenz** im Rahmen von außerunterrichtlichen aber verpflichtenden Workshops, die in das Schulleben integriert sind und durch Mitarbeitende der ZiBib durchgeführt werden. Die Workshops zielen auf eine solide Anwendung gängiger Office Software. So erhält der Jahrgang 7 eine Einführung in das **Textverarbeitungsprogramm Word**, bei der es um den Erwerb von Kenntnissen geht, die dazu befähigen, das Programm zielorientiert, zum Beispiel zur Erstellung von Thesenpapieren (inkl. grafischer Darstellungen wie Tabellen, Bilder...) etc., zu nutzen. Die Schulungen im Jahrgang 8 zum **Programm Powerpoint** erweitern die Handlungskompetenz der Lerner, wenn es darum geht, Vorträge zunehmend mediengestützt zu gestalten. Das Modul zur Einführung in **Excel** vermittelt darüber hinaus das notwendige Knowhow, sich auch mit mathematisch-technischen Fragestellungen softwarebasiert auseinanderzusetzen.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich in die Redaktion der **Online-Schülerzeitung KarlZ-SZ** einbringen, die sich – neben der regulären Redaktionsarbeit – mit Fragen der Gestaltung von Hypertexten und Visualisierungsmöglichkeiten im Internet beschäftigt, da die Zeitung nur über eine eigene Website in digitaler Form erscheint.

Bezüglich der Nutzung von Handys an bzw. in der Schule hat ein Arbeitskreis von Eltern, Schülern und Lehrkräften eine moderne **Nutzungsordnung für mobile Geräte** entwickelt. Die Nutzungsmöglichkeiten der Geräte werden dabei durch zwei Zonen definiert. In den grünen Zonen ist die Nutzung von Handys und anderen mobilen Geräten grundsätzlich möglich. In den roten Zonen ist der Gebrauch von Handys und mobilen Endgeräten nur bei Zustimmung einer Lehr- oder Aufsichtsperson erlaubt.

Ab dem Schuljahr 2017/18 haben wir das Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler auf den eigenständigen und verantwortlichen Gebrauch von mobilen Geräten im Rahmen des Fachunterrichts und auf Grundlage des Kompetenzrasters des **Medienpasses NRW** vorzubereiten. Die Einführung des Medienpasses soll durch ein

zu entwickelndes Medienkonzept strukturiert und verbindlich verankert werden. Eine bereits erfolgte schulinterne Umfrage bei Lehrkräften zum Einsatz und Gebrauch von Medien bietet uns – Lehrern, Schülern und Eltern – eine gute Basis, um ein tragfähiges Medienkonzept zu entwickeln. In diesem Prozess nutzen wir von Beginn an auch die Beratung und Unterstützung durch unseren regionalen Medienberater und die Fortbildungsangebote der Medienberatung NRW (siehe auch Schulentwicklung - Zentrale Vorhaben).

Der angestrebte, primär fachunterrichtlich verankerte Medienpass soll in sinnvoller Weise durch bereits erprobte, außerunterrichtliche Projekte und Veranstaltungen ergänzt werden. Die Ausbildung der ausgewiesenen Kompetenzbereiche – besonders in den Jahrgangsstufen 5 und 6 erfolgt dabei unter anderem durch die Mitwirkung der bereits bestehenden **MediencoutZ**. In dem Landesprogramm „Mediencouts“ werden Schülerinnen und Schüler im Bereich der digitalen Bildung durch externe Fachkräfte ausgebildet, um anschließend als Medienexperten Beratungsangebote für die eigene Schule zu planen und durchzuführen; Beratungsangebote in denen sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse an andere Schülerinnen und Schüler weitergeben. Diese Informationsweitergabe findet sowohl im Rahmen des Unterrichts als auch durch zusätzliche Informationsveranstaltungen statt. Zudem bilden die MediencoutZ in Workshops eigenen Nachwuchs aus. Das Projekt MediencoutZ ist ein wichtiger Baustein der Medienarbeit an unserer Schule und erfolgt in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen.

Für interessierte Eltern finden zudem regelmäßig Beratungs- und Informationsveranstaltungen zum Thema „Aktuelle Fragen im Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien“ statt.

6. Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich der Stufen 8 und 9 wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern sowohl einen zusätzlichen Freiraum schaffen, in welchem sie ihren Neigungen und Interessen Rechnung tragen können, als auch ihre **besonderen Begabungen** fördern. Orientiert an unseren schulischen Schwerpunkten garantieren wir ein attraktives Fächerangebot und wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf die Oberstufe eine gute Basis für die Wahlentscheidungen in der gymnasialen Oberstufe. Die folgenden Wahlmöglichkeiten bieten wir garantiert und regelmäßig an:

fremdsprachlicher Bereich:

Französisch (als 3. Fremdsprache)

English Drama

mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich:

Mathematik / Informatik

Biologie / Chemie

Technik

gesellschaftswissenschaftlicher Bereich:

Politik(Wirtschaft)

künstlerischer Bereich:

Kunst/Textilgestaltung

7. Gymnasiale Oberstufe

Erläuterungen zur Einführungsphase siehe Kapitel Übergänge SI – SII.

Die Qualifikationsphase:

Im Leistungskursbereich kooperieren wir mit den anderen Mülheimer Gymnasien, so dass hier ein größtmögliches Fächerangebot besteht. Auf diese Weise können in fast jedem Jahr in folgenden Fächern Leistungskurse eingerichtet werden:

Sprachlich-literarisches Feld	Deutsch Englisch Französisch Kunst
Mathematisch-naturwissenschaftliches Feld	Mathematik Biologie Chemie Physik
Gesellschaftswissenschaftliches Feld	Geschichte Erdkunde Erziehungswissenschaften Sozialwissenschaften
weitere Fächer	Sport

Im musisch-künstlerischen Bereich können an unserer Schule außer Musik und Kunst auch **Literatur** und **Instrumentalpraxis (Percussion)** als Grundkurs belegt werden. Siehe hierzu auch die Abschnitte 2.3 und 2.4.

8. Fachliche und didaktische Grundsätze

In allen Fächern wurden die thematischen und methodischen Schwerpunkte der schulinternen Curricula gemeinsam entwickelt. Sie orientieren sich an den verbindlichen Kernlehrplänen der Sekundarstufe I und der gymnasialen Oberstufe des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ebenso wurden die **Grundsätze der Leistungsbewertung** und Leistungsüberprüfung von jeder Fachkonferenz festgelegt und sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der gymnasialen Oberstufe auf die Erfordernisse der zentralen Klausuren in der Einführungsphase und der zentralen Abiturprüfungen abgestimmt. Es ist uns wichtig, Schülerinnen und Schülern neben der Rückmeldung zu ihren Leistungen auch

individuelle Rückmeldungen über ihr Arbeits- und Sozialverhalten zu geben. Diese Rückmeldungen werden auch an die Eltern kommuniziert, im Rahmen von individuellen Beratungsgesprächen, im Rahmen der Elternsprechtage und der Gespräche zu den Lern- und Förderempfehlungen bzw. der Förderpläne.

Die Karl-Ziegler-Schule wird im Rahmen des Landesprojektes „**RuhrFutur**“ über das Bildungsbüro der Stadt Mülheim von der Stiftung Mercator und der Institution Bildung Komplex gefördert und begleitet, um selbstgesetzte Ziele im Bereich der Unterrichts- und Schulentwicklung zu erreichen. Auf Grundlage von Beobachtungen und einer Befragung hat sich die Schule zum Ziel gesetzt, Sprachbildung über die Fächergrenzen hinweg zu fördern, da für uns Sprache der Schlüssel für Bildungserfolge darstellt. Die Einführung von Elementen des sogenannten sprachsensiblen Unterrichts ist zurzeit eines unserer zentralen Unterrichtsentwicklungsvorhaben. Auf der Basis der im Kollegium vorhandenen Kompetenzen in den Bereichen **Diagnose, Methodenvielfalt und schüleraktivierende Lernformen** wollen wir unseren Unterricht so gestalten, dass Schülerinnen und Schüler in ihren sprachlichen Kompetenzen gefördert werden und Bildungssprache entwickeln, ausbilden und anwenden können. Durch die Sensibilisierung und Bewusstmachung von Sprache als zentralem Element für Bildungserfolg, wollen wir durch dieses Ziel einen Beitrag zur Chancengleichheit im Bildungssystem leisten.

9. Leistungsbeurteilung

Die Beurteilung von Leistung ist eine zentrale Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern. Um für Schülerinnen und Schülern und Eltern diesen Bereich der schulischen Arbeit transparent zu gestalten hat die Karl-Ziegler-Schule ein **Konzept zur Leistungsbewertung** entwickelt, das auf den allgemeinen rechtlichen Grundlagen, die durch das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen, die Prüfungsordnungen der Sekundarstufe I und der gymnasialen Oberstufe und weiterer Erlasse gegeben sind. Es beinhaltet allgemeine Vorgaben zu den Beurteilungsbereichen "Klassenarbeiten und Klausuren" und "Sonstige Mitarbeit im Unterricht", um so Orientierung und Transparenz verbunden mit Verbindlichkeit und Verlässlichkeit zu schaffen. (siehe „Konzept zur Leistungsbeurteilung“)

10. Qualität durch Kooperation und Fortbildung

Wir legen großen Wert auf die **Kooperation in unserem Kollegium sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern**. Wir pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die zu unkomplizierter, schneller und gemeinsam abgestimmter Durchführung unserer Aktivitäten führt. Der Informationsfluss ist transparent und funktioniert zeitnah – u.a. über die Schulhomepage und regelmäßige Informationsschreiben der Schulleitung an Schüler, Eltern und Lehrer.

Zu nennen sind zudem beispielhaft: regelmäßige Informationsabende für Eltern und Schüler, zum Teil mit und durch Schüler organisiert, regelmäßiger Austausch zwischen Elternvertretern und Schulleitung und die regelmäßige Teilnahme der

Schulleitung und der Schülervertreter an den Schulpflegschaften. Wir sind der Überzeugung, dass gemeinsam erarbeitete Konzepte eine größere Akzeptanz erfahren als einseitig eingesetzte Maßnahmen.

Um auf die sich stetig wandelnden Rahmenbedingungen und didaktischen Entwicklungen angemessen reagieren zu können, stellen für uns **Fortbildung** und **Qualifizierung** der Lehrkräfte einen wichtigen Baustein der schulischen Arbeit dar. Daher gibt es bei uns auf Ebene des Gesamtkollegiums regelmäßige schulinterne und -externe Fortbildungen (in der Regel zwei Pädagogische Tage pro Schuljahr in Abstimmung mit dem schulfachlichen Dezernat der Bezirksregierung) zu denen im Schulprogramm ausgewiesenen Handlungsfeldern (vgl. auch Zentrale Vorhaben). Die Schwerpunkte der Lehrerfortbildung auf Fachschaftsebene bzw. individueller Ebene werden durch die ausgewiesenen zentralen Vorhaben der Schul- und Unterrichtsentwicklung definiert.

12. Vertretungskonzept

Zur **Vermeidung von Unterrichtsausfall** stellt die Schulleitung sicher, dass durch einen internen Laufzettel – der im Büro der Vertretungsplanung ausliegt und von der Schulleitung gegengezeichnet wird – nicht übermäßig viele Kolleginnen und Kollegen an einem Tag abwesend sind. Zur besseren Planbarkeit von Vertretungen sind Vertretungsbereitschaften grundsätzlich im Stundenplan der Lehrkräfte ausgewiesen. Für Unterrichtsstunden, die aufgrund von Fortbildungen, Klassenfahrten oder anderen schulischen Veranstaltungen nicht durch den jeweiligen Fachlehrer gehalten werden können, stehen die erforderlichen Unterlagen und Materialien für die Vertretungslehrkräfte zur Verfügung. In der gymnasialen Oberstufe werden rechtzeitig Aufgaben zur eigenständigen Bearbeitung (EvA - Material) an zentraler Stelle in der Schule zur Verfügung gestellt. Sollte aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung kein Vertretungsmaterial zur Verfügung stehen, arbeiten die Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht der Vertretungslehrkraft an ihren Wochenplanaufgaben.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird entfallender Unterricht grundsätzlich vertreten, um den Eltern **Planungssicherheit** zu geben. In den Jahrgängen 7 – 9 werden bei einem vorhersehbaren und über den Vertretungsplan angekündigten Unterrichtsausfall die 1. Stunde und die 8. bzw. 9. Stunde (je nach Jahrgang) nicht grundsätzlich vertreten. Für die Eltern, die dies für ihre Kinder wünschen, bieten wir in diesen Fällen eine **pädagogische Betreuungsmöglichkeit** über die Ganztagskräfte in unseren Ganztagsräumen an.

Im Vertretungskonzept sind gemeinsame Absprachen und transparente Verfahren dokumentiert und erläutert (vgl. Vertretungskonzept).

Leitbild 2: Unsere Schule - ein Ort der außerunterrichtlichen Vielfalt

1. Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Arbeitsgemeinschaften bereichern das Schulleben. Frei von schulischen Zwängen und Notendruck können die Schülerinnen und Schüler hier ihren Interessen und Neigungen nachgehen. Zudem erwerben sie auch in den AGs jene Schlüsselqualifikationen, die für ihr weiteres Leben wichtig sind. Neben Teamgeist, Kooperations- und Kommunikationsbereitschaft gehört dazu genauso die Fähigkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten und selbstständig Ideen zu entwickeln.

So vielfältig wie die Interessen unserer Schüler sind auch die Inhalte unserer AGs. Insbesondere **im naturwissenschaftlich-technischen Bereich** ist unser Angebot sehr umfangreich. Schon die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 können sie interessierende Themen aus den naturwissenschaftlichen Fächern Biologie, Chemie und Physik unter Leitung von Schülerinnen und Schülern höherer Klassen „wissenschaftlich“ untersuchen. Sie werden hierbei von Lehrkräften der Schule unterstützt. Für die älteren Schülerinnen und Schüler ist uns hierbei der Erwerb der wichtigen Kompetenzen im sozialen Bereich, der sogenannten „Soft Skills“, wie z.B. Selbstständigkeit und Übernahme von Verantwortung neben der fachlichen Förderung ein ebenso wichtiges Anliegen.

Die „**Künstler**“ können sich zum einen in den Chören oder in den Percussion-AGs engagieren. Zum anderen wird an unserer Schule auch **Theater** gespielt. Beispielsweise können interessierte Schüler im Rahmen des Literaturkurses Theaterluft schnuppern. Der Literaturkurs öffnet sich so für alle, die etwas kennen lernen wollen, was im normalen Unterricht nicht thematisiert wird. Die **Ton-Licht-Event** AG sucht zudem immer wieder Mitstreiter, die eventuell nur an der "sogenannten Technik" interessiert sind, sich also nicht auf der Bühne zeigen wollen, sondern eher hinter der Bühne aktiv sein wollen. Die **Tanz**-AGs führen die Schülerinnen und Schüler schon früh an den Schwerpunkt Tanz in der Oberstufe heran. Dieser hat in den letzten Jahren durch die Auszeichnung mit dem Schulkulturpreis der Stadt Mülheim seine Qualität unter Beweis stellen können.

Auch andere **sportliche Angebote** sind über die Grenzen Mülheims hinaus bekannt. So war der Schüler-Ruder-Verein (SRV) im Jahr 2001 als Landessieger offizieller Vertreter des Landes NRW beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin und hat seither viele vordere Plätze bei Wettbewerben erreicht.

Neben den Lehrkräften werden AGs auch in Kooperation mit Vereinen, Anbietern der offenen Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Café Ziegler) sowie Eltern durchgeführt.

Im Schulsanitätsdienst, in der Streitschlichtung oder im SV-Projekt „Schüler in Verantwortung“ erfahren die Schüler, wie wichtig Helfen und Zivilcourage sind. Näheres dazu siehe Leitbild 3, Abschnitt 2.

An vielen Stellen zeigt sich dabei, dass im schulischen Alltag die von den Schülerinnen und Schüler in den AGs erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten im Unterricht aber auch in anderen unterschiedlichen Projekten, wie z.B. dem Ziegler-Kulturabend, Anwendung finden.

Folgende AGs werden i.d.R. zurzeit angeboten (Auszug):

- derCHOR
- Percussion
- theaterAG
- DELF
- Cambridge Certificate
- Naturforscher-AG
- Freestyle Physik
- Chemie
- Young-Arts-Experts – in Kooperation mit dem Kunstmuseum
- Textilwerkstatt
- Tanz
- Sport-AGs (Fußball, Volleyball, Handball, VingTsun)
- Ganztags-Rudern (zusätzlich Schüler-Ruder-Verein, SRV)
- Schach
- Geo-Caching
- Erste-Hilfe AG
- Streitschlichtung
- Schülerzeitung
- Latein-AG
- Lesefüchse
- Ton-Licht-Event AG

Die für das jeweils laufende Schuljahr aktuelle Auflistung der angebotenen Arbeitsgemeinschaften (in der Regel zwischen 25 und 35 verschiedene AGs) wird auf der Schulhomepage veröffentlicht und ist in gedruckter Form in der Karl-Ziegler-Ecke ausgehängt.

2. Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen

2.1 Suchtprophylaxe

In Zusammenarbeit mit der **Ginko** (Fachstelle für Suchtvorbeugung und Jugendberatung in Mülheim) und weiteren außerschulischen Partnern führen wir in allen Klassen der Jahrgangsstufe 8 das Unterrichtsprojekt „**Check it!**“ durch.

Zunächst können dabei die Schülerinnen und Schüler in zwei Unterrichtseinheiten über ihre Bedürfnisse, Wünsche sowie ihr Konsumverhalten mit den Mitarbeitern der Beratungsstelle diskutieren. Bei einem Besuch der Ginko werden dann Fragen zu

Suchtmitteln, deren Wirkung sowie zur Vorbeugung behandelt und die Beratungsstelle klärt über ihre Arbeit auf. Bestehende gesetzliche Regelungen werden mit einer Polizeibeamtin auf ihre Notwendigkeit und Wirkung auf Jugendliche untersucht. Im Gespräch mit einem Angehörigen einer Selbsthilfegruppe erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie sich Sucht im Alltag auf das Familienleben sowie den Freundeskreis auswirkt, und während eines Besuches einer Therapieeinrichtung können sie Hilfsmöglichkeiten für Wege aus der Sucht kennen lernen. Schließlich rundet ein **Elternabend** das Thema „Sucht und Vorbeugung“ ab.

2.2 Schule gegen sexuelle Gewalt

Im Rahmen der Präventions- und Beratungsarbeit an der Karl-Ziegler-Schule und in Zusammenarbeit mit dem **Kinderschutzbund Mülheim** entwickelt die Fachschaft Biologie - unter Federführung einer Kollegin, die über eine mehrmonatige Fortbildung intensiv geschult und ausgebildet wurde - in Kooperation mit dem Beratungsteam der Schule zurzeit ein Konzept zur Thematisierung und Abwehr von sexueller Gewalt. Dabei orientiert sie sich an den Rahmenvorgaben des **Bundesprogramms „Schule gegen sexuelle Gewalt“**.

Betroffenen Schülerinnen und Schülern steht eine Beratungslehrerin aus dem schulischen Beratungsteam als Ansprechpartnerin in Fragen von sexueller Gewalt zur Verfügung.

2.3 Studien- und Berufswahlorientierung

Die richtige Entscheidung für die Zukunft zu treffen ist nicht leicht. Wir möchten mit unserem Studien- und Berufswahlkonzept, dass unsere Schülerinnen und Schüler möglichst viele Einblicke und Eindrücke aus den Bereichen Studium und Beruf erhalten, um sowohl eine Orientierung als auch eine Entscheidungshilfe für ihre Zeit nach der Schule zu gewinnen. Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler deshalb durch allgemeine Angebote und gezielte Aktivitäten auf eine bewusste Studien- und Berufswahl vor. Uns ist in diesem Zusammenhang wichtig zu betonen, dass wir Eltern ebenfalls spezielle Informations- und Gesprächsangebote unterbreiten, da uns ihre oftmals entscheidende Rolle bei der Studien- und Berufswahl ihrer Kinder bewusst ist.

Bereits 1985 haben wir als erstes Gymnasium in Mülheim ein Schülerbetriebspraktikum eingeführt. Damals noch in Klasse 9, findet seit 1994 ein **3-wöchiges Schülerbetriebspraktikum in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe** statt.

Schon in **Jahrgangsstufe 6** sammeln die Schülerinnen und Schüler erste Eindrücke von der Berufswelt, indem sie für einen Tag einen Arbeitsplatz, z.B. von ihren Eltern, von Verwandten oder Bekannten kennenlernen und dort im Idealfall sogar leichtere Tätigkeiten erledigen. Zusätzlich bearbeiten sie selbst erstellte Beobachtungsaufträge oder führen Interviews durch. Vor- und nachbereitet wird dieser erste **Berufserkundungstag** im Politikunterricht. In einer von den Schülerinnen und

Schülern angefertigten Präsentation werden ihre Erfahrungen aus der Berufswelt festgehalten und den Mitschülerinnen und Mitschülern vorgestellt.

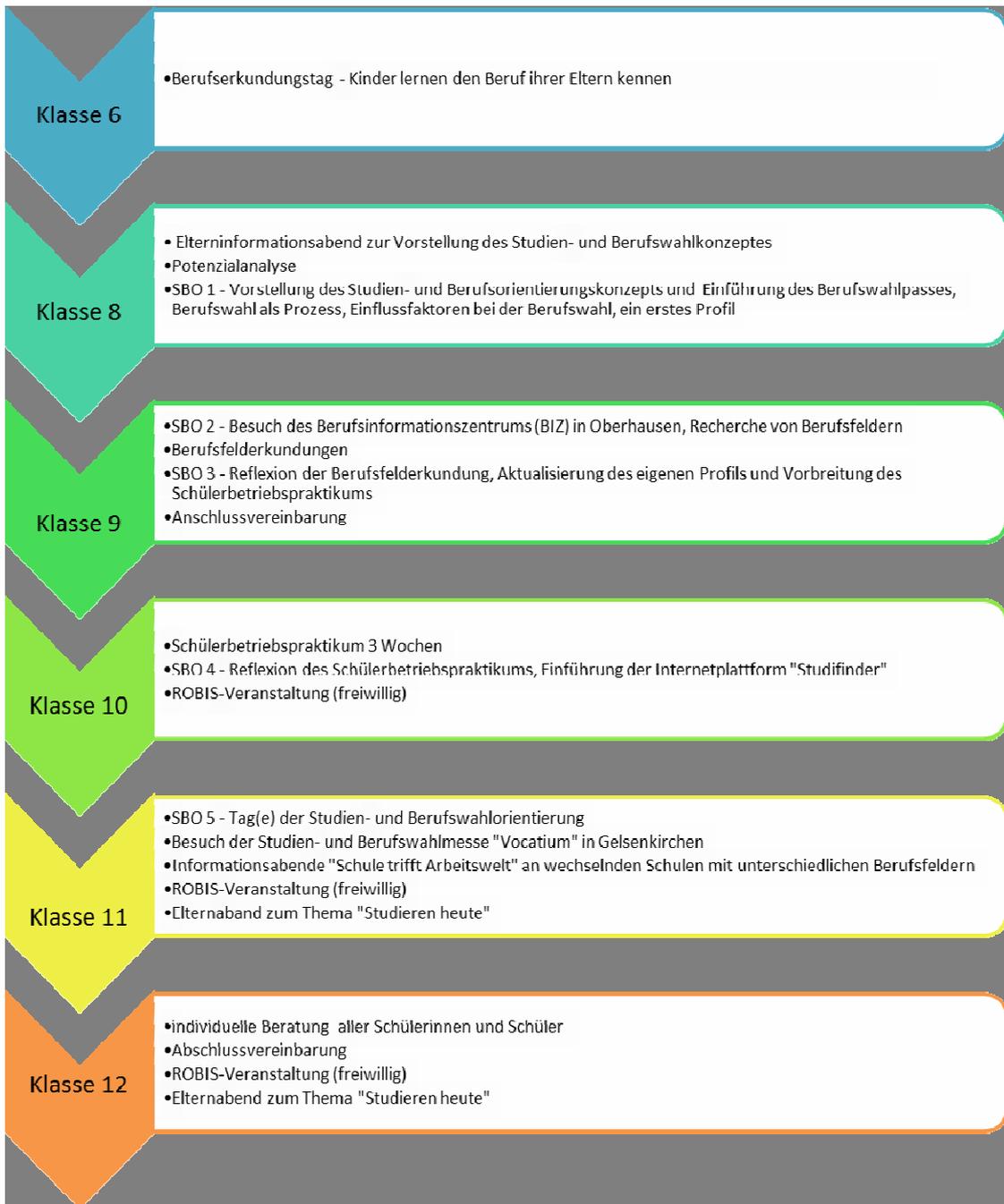
In **Jahrgangsstufe 8** führen wir die für die weiterführenden Schulen verpflichtende **Potenzialanalyse** durch. Die Karl-Ziegler-Schule verfügt hier über umfangreiche Kenntnisse, da Mülheim an der Ruhr eine Referenzkommune für das Landesprogramm „**Kein Abschluss ohne Anschluss**“ gewesen ist und wir somit vor dem regulären Start Erfahrungen in diesem Bereich sammeln konnten. Die Durchführung und Auswertung der Potenzialanalyse erfolgt durch externe Partner und wird unterstützt durch die Studien- und Berufskoordinatoren (kurz: Stubos) der Schule.

In Jahrgangsstufe 8 und 9 finden in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Koordinierung der Stadt Mülheim drei **Berufsfelderkundungstage** statt, an denen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Berufsfelder kennenlernen. Dokumentiert werden die Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung im Berufswahlpass der Schülerinnen und Schüler – begleitet und unterstützt durch die Stubos, die als Ansprechpartner für diesen Bereich besonders geschult wurden.

Um die beschriebenen Praxisbausteine nachhaltig zu gestalten, nehmen die Schülerinnen und Schüler ab der **Jahrgangsstufe 8** an **5 Seminaren** (SBO 1-5) zur Studien- und Berufswahlvorbereitung teil. Die Seminare sind spiralförmig angelegt und befassen sich mit folgenden Themenbereichen:

- Seminar 1: Vorstellung des Studien- und Berufsorientierungskonzepts, Einführung des Berufswahlpasses
- Seminar 2: Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ), Vorbereitung der Berufsfelderkundung
- Seminar 3: Reflexion der Berufsfelderkundung, Vorbereitung des Schülerbetriebspraktikums
- Seminar 4: Reflexion des Schülerbetriebspraktikums, Einführung des „Studifinders“
- Seminar 5: Tage der Studien- und Berufswahl

Die nachfolgende Übersicht stellt die Angebote der Karl-Ziegler-Schule im Bereich der Studien- und Berufsorientierung nach Jahrgängen dar:



Neben den schulinternen Veranstaltungen und regelmäßigen Beratungen durch die Stubos arbeiten wir mit externen Partnern zusammen. Unter anderem können die Schülerinnen und Schüler die monatliche Sprechstunde des Abiturientenberaters der Arbeitsagentur an unserer Schule nutzen sowie die Beratungsangebote der Universität Duisburg-Essen und der Hochschule-Ruhr-West als regional verankerte (Fach-)Hochschulen wahrnehmen.

Sowohl im Oberstufenbüro, das ein wichtiges Bindeglied zwischen schulischer Laufbahn und beruflicher Orientierung darstellt, als auch in den Räumen des Beratungsteams liegen aktuelle Informationen zur Studien- und Berufswahl in Form von Zeitschriften, Broschüren und Informationsplakaten aus.

2.4 Kooperationen

2.4.1 Kooperationen im Bereich MINT

Seit dem Schuljahr 2002 / 03 haben wir als erstes Gymnasium in Mülheim mit der Firma **Siemens** Power Generation eine Kooperationsvereinbarung. Ziel der Kooperation ist ein Brückenschlag zwischen Schule und Wirtschaft, der dazu beiträgt, Berührungspunkte im Umgang miteinander auf beiden Seiten abzubauen. Kooperationen mit Siemens sind insbesondere in den Fächern Physik, Mathematik sowie Erdkunde und Sozialwissenschaften möglich.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 haben die Möglichkeit, im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft an der **Junior-Ingenieur-Akademie** Mülheim teilzunehmen. Die Akademie ist auf zwei Schuljahre angelegt und beruht auf dem Projekt „Bau und Steuerung eines Elektromotors“. Den Motor bauen die Schülerinnen und Schüler in der Lehrwerkstatt der Firma Siemens. Im nachfolgenden Schuljahr (Jahrgangsstufe EF) werden die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler durch wissenschaftliche Mitarbeiter der Hochschule-Ruhr-West (Standort Mülheim) betreut und erhalten Einblicke in das Elektrotechnik bzw. Ingenieursstudium. Im „Fachbereich Elektrotechnik“ entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine Steuerung für den zuvor bei Siemens gebauten Elektromotor. Unterstützt wird die Junior-Ingenieur-Akademie vom **zdi Mülheim** und der **Telekom-Stiftung**.

Vorrangige Ziele der Junior-Ingenieur-Akademie Mülheim sind, naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler mit Inhalten des Berufsfeldes eines Ingenieurs bekannt zu machen und sie vor dem Eintritt in die Oberstufe für naturwissenschaftliches und ingenieurwissenschaftliches Arbeiten zu motivieren. Die erfolgreiche Teilnahme an der Akademie wird bescheinigt und ist somit für künftige Bewerbungen sehr nützlich.

Unser Kooperationspartner stellen den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe auch jährlich die kaufmännischen und technischen Ausbildungs- und Studiengänge vor, die von Siemens und der Hochschule Ruhr-West angeboten werden.

Die Kooperation mit dem Mülheimer **Haus Ruhrnatur** ist fest im Lehrplan des Faches Biologie verankert, hier werden regelmäßig in verschiedenen Jahrgangsstufen und in Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt Mülheim unterschiedliche Projekte durchgeführt.

Ziel ist es zurzeit die bestehende Kooperation mit der **Hochschule Ruhr-West** noch intensiver auszubauen. Ein Beispiel hierfür ist die Teilnahme eines Schülers aus der Jgst. 7, der an der Hochschule Ruhr West ein Projekt durchführt und hierfür teilweise vom Unterricht freigestellt wird (siehe auch Begabtenförderung). Zudem können Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Kooperation für Ihre Facharbeit nutzen.

Seit Dezember 2016 besteht zwischen der Karl-Ziegler-Schule und dem IJM - **Institut für Jugendmanagement** in Heidelberg ein Kooperationsvertrag. Das IJM fördert Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer naturwissenschaftlichen

Kompetenzen mit exklusivem Zugriff auf das gebündelte Angebot wichtiger Bildungsanbieter in Deutschland. Durch diese Kooperation können wir unseren Schülerinnen und Schülern besondere Expeditionen anbieten, z.B. haben einige Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 8 – Q1 an der **Expedition Medieninformatik** teilgenommen, eine Schülerin aus der Q1 nahm an einer **Forschungsexpedition nach Island** teil. Weitere Expeditionen sind in Planung und werden den Bedürfnissen und Wünschen der Schülerinnen und Schüler angepasst. In Planung ist zudem, dass die Schülerinnen und Schüler zukünftig ihren persönlichen, anbieterübergreifenden Zugang zu den Leistungen der Netzwerkpartner erhalten, u.a. Rosetta Stone, FWU-Mediathek der Länder, Phase 6 erhalten, als ein Beitrag zur Umsetzung unseres geplanten Medienkonzeptes auf Basis des Medienpasses NRW.

2.4.2 Kooperationen im Bereich KuMuLiTa

Im Schwerpunkt Kunst, Musik, Literatur, Tanz (KuMuLiTa) arbeitet die Karl-Ziegler-Schule mit vielen lokalen und regionalen Institutionen und Partnern zusammen. Die verschiedenen schulischen Angebote im Bereich Theater (Theater AG, English Drama, Literaturkurs) nutzen intensiv unsere langjährige Kooperation mit dem Theater an der Ruhr. Neben regelmäßigen Besuchen im Theater als außerschulischer Lernort wirkt eine Theaterpädagogin des Theaters an der Ruhr regelmäßig an den Proben und jährlichen Aufführungen der Literaturkurse mit (Theater, Backstage, Theaterpädagogen, Spielpraxis, Inszenieren). Gefördert wird diese Zusammenarbeit seit vielen Jahren durch unsere erfolgreichen Bewerbungen um Teilnahme an dem Programm „Kultur und Schule“.

Im Bereich Kunst arbeiten die Grund- und Leistungskurse der Oberstufe im Rahmen der regulären schulischen Arbeit mit dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr zusammen. Die Kooperation mit dem lokalen Museum bietet den Schülerinnen und Schülern praktische Arbeitsmöglichkeiten, zudem fördert das Museum die künstlerische Bildung bzw. Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler zu „Young Art Experts“ (Name des Kooperationsprogramms).

Im Bereich Musik gibt es eine Zusammenarbeit mit dem Jazzclub Mülheim. An dem jährlich stattfindenden Mülheimer Schüler Jazz-Konzert in der Stadthalle, nimmt die Percussion-AG bzw. das Orchester der Karl-Ziegler-Schule regelmäßig teil. Innerschulisch wird das Projekt durch die fachübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst begleitet, die für das Jazz-Event regelmäßig Plakatentwürfe entwickelt, die in der Vergangenheit bereits mehrfach prämiert wurden.

Die Karl-Ziegler-Schule arbeitet seit vielen Jahren mit der Tanzschule Ritter in Mülheim im Rahmen eines Unterrichtsprojektes zusammen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 nehmen – in Begleitung des Sportlehrers – für ein Quartal ihren Sportunterricht in den Räumlichkeiten der Tanzschule Ritter wahr und erlernen dort Basiskompetenzen in Standardtänzen. Abschluss der Unterrichtsreihe ist ein Abschlussball in der Stadthalle Mülheim unter Beteiligung von Eltern und Lehrerinnen und Lehrern.

3. Außerschulische Begegnungen

3.1 Internationale Kontakte

In einer zusammenwachsenden Welt ist es besonders wichtig, Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, fremde Kulturen, Sitten und Gebräuche kennen zu lernen, um Verständnis zu entwickeln und vorhandene Vorurteile abzubauen. Zur Zeit bieten wir daher folgende Austauschfahrten an:

- Austausch mit Horst (Niederlande)
- Austausch mit unserer Partnerschule in Mende, Frankreich (Jg. 6)
- Austausch mit einer Schule in Madrid, Spanien (Jg. EF, in Planung)

Seit Jahren finden sich umgekehrt auch immer wieder Schülerinnen und Schüler aus den USA oder Südamerika, die ein Austauschjahr an unserer Schule verbringen.

Die Schule bewirbt sich in regelmäßigen Abständen um den Einsatz eines/einer **Fremdsprachenassistenten** für Englisch oder Französisch, um internationale Begegnungen vor Ort zu fördern. Der Einsatz von Fremdsprachenassistenten im Unterricht und in außerunterrichtlichen Angeboten bahnt in besonderer Weise interkulturelle Handlungsfähigkeit bei Schülerinnen und Schülern an. Durch ihr Alter und ihre kulturellen und sprachlichen Erfahrungen sind Fremdsprachenassistenten sehr gut geeignet, um unsere Schülerinnen und Schülern Mobilität und internationale Begegnungen als selbstverständlichen Teil unserer globalisierten Welt erfahren zu lassen.

3.2 Studien- und Klassenfahrten

Neben den regulären Studienfahrten im Rahmen der Leistungskurse in der Qualifikationsphase 2 und den Klassenfahrten in Jahrgangsstufe 6, findet jährlich im Januar für die Klassen der Jahrgangsstufe 8 eine einwöchige **Skifahrt in das Kleinwalsertal** in Österreich statt.

Leitbild 3: Unsere Schule – ein Ort der Achtung des Menschen und der Natur

1. Schulklima

Miteinander reden – das ist in einer Organisation wie Schule besonders wichtig. Deshalb pflegen wir eine **Kommunikationskultur**, die nicht nur zwischen Schulleitung, Kollegium und dem nicht lehrenden Personal eine partnerschaftliche Zusammenarbeit schafft, sondern auch Schülerinnen und Schüler sowie Eltern als Gesprächs- und Kommunikationspartner ernst nimmt. So entsteht eine enge Zusammenarbeit, die zu unkomplizierter, schneller und gleichzeitig gemeinsamer Durchführung unserer Aktivitäten führt. Bei uns arbeiten in diversen Arbeitsgruppen Eltern und Schülerinnen und Schüler engagiert mit und helfen auch außerschulische Partner „ins Boot“ zu holen.

Gemeinsam mit Vertretern der Eltern- und Schülerschaft sowie des Lehrerkollegiums wurde unsere „**Erziehungsvereinbarung**“ erarbeitet. Auch die aktuellen Arbeitskreise zur „Nutzungsordnung für mobile Geräte“ bzw. zum „Medienkonzept“ sowie der „Arbeitskreis MINT“ werden von Eltern und Schülern unterstützt und begleitet. Denn die Frage „Wie können Lehrer und Eltern gemeinsam dazu beitragen, dass eine effektive und bestmögliche Erziehung und Ausbildung der Schüler gelingt?“ stellen wir uns immer wieder.

Mit unserer „Erziehungsvereinbarung“ haben wir eine gemeinsame Strategie entwickelt, die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte in die Verantwortung nimmt – und gleichzeitig sicherstellt, dass Lehrerinnen und Lehrer und Eltern in Erziehungsfragen an einem Strang ziehen.

Die Schulleitung pflegt einen intensiven Kontakt und vertrauensvollen Umgang mit der Elternvertretung. Neben dem regelmäßigen Besuch der Schulleitung bei den Schulpflegschaften finden im Abstand von ca. 5 Wochen Treffen zwischen Elternvertretern und Schulleitung statt, um im direkten Gespräch Anliegen der Elternschaft bzw. der Schulleitung zu kommunizieren, sich auszutauschen und gemeinsame Vorhaben zu beraten.

2. Soziales Engagement an unserer Schule

2.1 Gegenseitiger Respekt – Streitschlichtung

Nicht immer läuft im Schulalltag alles reibungslos, auch an unserer Schule entstehen Konflikte. Dass Schülerinnen und Schüler lernen, damit umzugehen und Probleme in **gegenseitigem Respekt** zu lösen ist deshalb für uns ein wichtiges Erziehungsziel. In der Streitschlichtungs-AG werden Schülerinnen und Schüler ausgebildet und helfen im Konfliktfall als unabhängige und neutrale Person weiter – indem sie bei der friedlichen Bewältigung von Streitigkeiten Hilfestellung geben und für alle Beteiligten eine akzeptable Lösung vermitteln.

So lernen Schülerinnen und Schüler nicht nur, dass Gewalt keine Konflikte aus der Welt schafft, sondern auch, dass es zu einem Problem immer verschiedene Sichtweisen gibt, die bei der Lösung berücksichtigt werden müssen. Besonders Schüler, deren soziale Kompetenzen zunächst noch nicht so ausgeprägt sind, erhalten auf diese Weise die Chance für sich und andere eine gewaltfreie Lösung von Streitigkeiten anzustreben, denn sie verpflichten sich nicht nur, als Schlichter aufzutreten, sondern auch, im eigenen Konfliktfall ein besonnenes Handeln anzustreben.

2.2 Beratungsangebote

Ein **offenes Ohr für Probleme** bietet unseren Schülern das Beratungsteam. Für Probleme mit Eltern, Mitschülern, Lehrern oder auch bei Schwierigkeiten, die mit der Schule nichts zu tun haben, haben wir ausgebildete und erfahrene Berater, die für alle und alles ein offenes Ohr haben. In regelmäßigen **Sprechstunden** sind sie ausschließlich für die Schülerinnen und Schüler da, die dringend Ansprechpartner zum Zuhören brauchen. In freundlicher Atmosphäre in unserem eigens dafür eingerichteten Beratungsraum können die Schülerinnen und Schüler ihre Sorgen loswerden – absolute Vertraulichkeit ist selbstverständlich garantiert. Viele nutzen dieses Angebot. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass es oft schon helfen kann, sich die Sorgen einfach mal von der Seele zu reden – denn, so lautet **unser Motto: „Oft hilft schon ein Wechsel der Blickrichtung.“**

An der Karl-Ziegler-Schule gibt es ein umfassendes Beratungskonzept, das neben den üblichen Beratungsangeboten der Klassen- und Fachlehrer, der SV-Lehrer, der Stufenkoordinatoren, der Berufsberatung und Studienvorbereitung und dem Methodentraining auch die personenzentrierte Beratung sowie die Gewalt- und Suchtprävention umfasst.

In der personenzentrierten Beratung arbeitet ein Team von ausgebildeten Lehrkräfte mit unserer Schulsozialpädagogin zusammen, um als Ansprechpartner bei besonderen persönlichen Problemen für die Schülerinnen und Schüler da zu sein. Dazu kann auch auf ein Netzwerk mit verschiedenen externen, bereits institutionalisierten Beratungsangeboten, zurückgegriffen werden. (vgl. Beratungskonzept)

2.3 Schulsozialarbeit

Die Entwicklung der Karl-Ziegler-Schule hin zu einem „Lern- und Lebensort“ bedeutet für uns auch, dass wir Schülerinnen und Schüler in besonderen Lern- und Lebenslagen unterstützen und begleiten können. Probleme im häuslichen Umfeld stehen oftmals dem schulischen Lernen entgegen und behindern schulische Erfolge. Die Karl-Ziegler-Schule beschäftigt eine Schulsozialpädagogin im Landesdienst. Unsere Sozialpädagogin begleitet, unterstützt und berät Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte bei den unterschiedlichsten Fragestellungen, u.a.:

- Konflikten in der Schule oder im Elternhaus
- Streit mit Mitschülerinnen und Mitschülern
- Unterstützung in Klassen des Gemeinsamen Lernens
- Mitarbeit und Unterstützung der Klassenleitungen im Bereich „soziales Lernen“
- Finden geeigneter Freizeitangebote
- Problemstellungen rund um das Thema Pubertät
- Anträge im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Beratung in Erziehungsfragen
- Koordinierung des Lerntrainings für die Sekundarstufe I
- Netzwerkarbeit mit anderen relevanten Einrichtungen

Ziel ist es, möglichst schnell und gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungen zu entwickeln und verabredete Maßnahmen durchzuführen.

Unsere Sozialpädagogin arbeitet sehr eng mit dem Kollegium der Karl-Ziegler-Schule zusammen und unterstützt das Team der Beratungslehrerinnen und –lehrer. Darüber hinaus berät sie u.a. die Mitglieder in Teilkonferenzen und bei pädagogischen Konferenzen.

2.4 Förderung von Mädchen und Jungen

„Typisch Mädchen“, „typisch Junge“ sind häufig gehörte – und nicht immer ausschließlich freundlich gemeinte – Äußerungen über das jeweils andere Geschlecht. Aber warum verhalten sich Jungs und Mädchen so, wie sie es tun? Und warum sind sie einzeln vielleicht gar nicht so übel, in der Kleingruppe aber wieder ganz anders? Auch in diesen Fragen können sich die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler an unsere Schulsozialpädagogin und unser Beratungslehrerteam wenden. Sie haben Programme entwickelt, um das eigene **Rollenverhalten zu reflektieren**, Konfliktpotenziale aufspüren und Lösungsmöglichkeiten für die typischen Streitigkeiten zwischen Jungen und Mädchen zu erproben.

Im Rahmen der Kooperation mit der Firma Siemens findet für Schülerinnen der Jahrgangsstufe EF jährlich ein **Projekttag bei Siemens** mit dem Ziel statt, Mädchen stärker als bisher für technische Berufe zu begeistern.

2.5 Soziales Lernen

Seit dem Schuljahr 2000/01 gibt es an unserer Schule für alle fünften Klassen eine zusätzliche Unterrichtsstunde **„Soziales Lernen“**. Die Inhalte dieser Stunde basieren auf dem Programm „Erwachsen werden“, das die amerikanische Stiftung Quest International in Zusammenarbeit mit dem Lions Club International entworfen hat und das in Deutschland mit Blick auf unsere spezifischen Lern- und Arbeitsbedingungen bearbeitet worden ist (Lion's Quest Programm).

Es ist uns besonders wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler von Beginn an in der **Entwicklung eines guten Sozialverhaltens** gefördert werden. Dazu gehören neben Empathie und Toleranz auch Kritikfähigkeit und Widerstandskraft gegen Gruppendruck. Deshalb gehen wir in unseren fünften Klassen besonders auf die für die Schülerinnen und Schüler neue Situation in der unbekanntem Umgebung ein und helfen den Kindern so, sich an der Schule und in der neuen Gruppe schnell zu integrieren und eine neue **gute Klassengemeinschaft** aufzubauen.

Die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer haben ihre Kompetenzen in einer entsprechenden Lehrerfortbildung erworben.

2.6 Tutorensystem

Verantwortung für andere, jüngere Schülerinnen und Schüler übernehmen – das lernen die Jugendlichen als Tutoren der neu eingeschulten Fünftklässler, die sich auf diese Weise sicher sein können, dass es auch auf Schülerseite jemanden gibt, an den sie sich mit ihren Fragen wenden können. So profitieren beide Seiten von der Betreuung durch die älteren Schülerinnen und Schüler auf Ausflügen oder im Schulalltag.

2.7 Schulsanitätsdienst

Es ist immer gut, zu wissen, dass es jemanden gibt, auf den man sich verlassen kann. Im akuten Fall eines Unfalls oder von Krankheit gibt es dafür an unserer Schule den **Schulsanitätsdienst**. Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften ab Klasse 5 werden Kinder und Jugendliche zu Ersthelfern ausgebildet und sind immer dann zur Stelle, wenn sie gebraucht werden.

2.8 Gesundheitsförderung

Im Sinne unserer Entwicklung hin zum Lern- und Lebensort Schule ist uns ein gesundes Lern- und Arbeitsklima wichtig, um einerseits Lehr- und Lernprozesse zu optimieren und um die **Gesundheit aller an Schule Beteiligten** zu stärken und zu fördern. Viele Kooperationspartner – u.a. die Ginko Mülheim, der AWO-Kreisverband, Pro Familia, die AOK-Rheinland, Selbsthilfegruppen und Therapieeinrichtungen sowie nicht zuletzt die Polizei Mülheim – unterstützen und entlasten uns bei diesem Vorhaben der Gesundheitsförderung.

Gesundheitsförderung verstehen wir auch mit Blick auf die Arbeitssituation von Lehrkräften. Um die Belastungen des Lehrerberufs abzufedern, wurde durch die Lehrerkonferenz ein **Teilzeitkonzept** entwickelt und beschlossen, das Belastungen – auch von Vollzeitkräften – beschreibt und ausgewogen verteilt. (vgl. Teilzeitkonzept)

2.9 Schülervvertretung (SV)

Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen bilden die Schülervvertretung an der Karl-Ziegler-Schule. Die gewählten Vertreter werden von zwei gewählten SV-Lehrern in ihrer Arbeit unterstützt und beraten. Für ihre Arbeit steht der SV in der Schule ein großer Arbeits- und Beratungsraum zur Verfügung. Die SV trägt einen großen Anteil an der guten Kommunikation zwischen Lehrerschaft, Elternschaft und Schulleitung. Die Vertreterinnen und Vertreter der SV treffen sich regelmäßig mit der Schulleitung, um gemeinsam Anliegen der Schülerschaft zu beraten.

Die SV setzt sich in besondere Weise für ein soziales Miteinander an unserer Schule ein. Das von der SV entwickelte und begleitete Projekt „Schüler in Verantwortung – Gib 100!“ wurde im Schuljahr 2014/15 begonnen und wird seitdem regelmäßig fortgeführt. Das Projekt regt Schülerinnen und Schüler an, sich von Klasse 7-9 pro Jahr für 100 Minuten für die Schule einzusetzen. Anhand eines von der SV organisierten Verfahrens, werden die Arbeitszeiten und Einsätze der Schülerinnen und Schüler dokumentiert. Ihr Einsatz wird durch eine positive Bemerkung auf dem Zeugnis bzw. eine Urkunde am Ende von Klasse 9 entsprechend gewürdigt.

Die Vertreter der SV nehmen neben den Schulkonferenzen auch an den Schulpflegschaftssitzungen regelmäßig teil.

3. Umweltschutz und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Klimawandel und Umweltkatastrophen – diese Schlagworte sollen für unsere Schüler keine Fremdworte sein, sondern wir wollen zusammen im kleinen Rahmen etwas unternehmen und unseren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten aufzeigen, selbst gestaltend einzugreifen. **Handlungs- und Gestaltungskompetenz** meint dabei, die eigenen Möglichkeiten der Einflussnahme auf eine lebens- und lebenswerte Zukunft zu sehen und Chancen zur Veränderung zu nutzen.

Deshalb engagieren sich die Schülerinnen und Schüler z.B. als „**E-Sparfüchse**“. Regelmäßig nimmt die Karl-Ziegler-Schule an **Energie- und Wassersparaktionen** teil – denn es ist uns wichtig, dass den Jugendlichen bewusst ist, dass das gelöschte Licht und das geschlossene Fenster oder andere kleine Maßnahmen bereits einen gewaltigen Beitrag im Kampf gegen die Energieverschwendung und damit unnötigen CO₂ Ausstoß leisten können.

Dass die Schülerinnen und Schüler von Beginn an für einen umsichtigen Umgang mit der Natur sensibilisiert werden, ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb nehmen alle Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen am Unterricht in der Pflichtarbeitsgemeinschaft „**Natur erforschen**“ teil. In der sechsten Klasse können sie dann in der von S-II-Schülerinnen und Schülern geleiteten „**Naturforscher-AG**“ ihre Umgebung erforschen. Näheres dazu siehe im Leitbild 1, Abschnitt 3.1.

Aber auch in den schulinternen Lehrplänen sowohl der naturwissenschaftlich-technischen als auch der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wird Handlungs- und Gestaltungskompetenz im Bereich einer **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** berücksichtigt.

Immer wieder finden sich auch Schülerinnen und Schüler, die sich in **Eine-Welt-Projekten** engagieren und so dazu beitragen, auf die Armut in der Welt aufmerksam zu machen und Zusammenhänge zwischen Umweltzerstörung und Armut aufzuzeigen. So nehmen die 7. Klassen in Zusammenarbeit mit dem Mülheimer Wasserversorger RWW an einem Mülheimer Schulprojekt teil, mit dem Titel „**Wandern für Wasser**“. In diesem Projekt trägt jeder Schüler drei Liter Wasser über eine Strecke von drei Kilometern zum Mülheimer Wasserturm, um zu erfahren, was es für Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern bedeutet, keinen direkten Zugriff auf sauberes Trinkwasser zu haben. Zugleich werden bei diesem Lauf Spenden gesammelt, die über eine zertifizierte Hilfsorganisation für den Bau von Brunnen in Entwicklungsländern eingesetzt werden.

4. Lern- und Lebensort Karl-Ziegler-Schule

Die Kernsanierung des Gebäudes der Karl-Ziegler-Schule wurde im Jahr 2014 abgeschlossen und bietet eine helle und freundliche **Lernumgebung** für unsere Schülerinnen und Schüler. Sie haben verschiedene Möglichkeiten und Aufenthaltsräume, um ihre außerunterrichtlichen Lernphasen und ihre Pausen in einer angenehmen Atmosphäre selbstständig und kooperativ zu organisieren.

Der Naturwissenschaftstrakt, die Sporthalle, die Mensa, der Klassentrakt, der Verwaltungstrakt, die Pausenhalle, die Karl-Ziegler-Ecke und die Fachräume für Kunst und Musik sind so ausgestattet, dass wir zeitgemäßen Unterricht, den Einsatz digitaler Medien, individualisierte Lern- und Arbeitsplätze sowie Orte der Entspannung und des Austausches anbieten können.

Die Schule bietet allen Schülerinnen und Schülern kostengünstige **Fächer mit Zahlenschloss** an, um Schulbücher, Materialien und persönliche Gegenstände – unabhängig vom Klassen- oder Kursraum - in der Schule sicher aufbewahren zu können.

Um unsere Schule sauber und lebenswert zu halten, gibt es einen regulären **Ordnungsdienst**, der im wöchentlich wechselnden Rhythmus durch die Jahrgangsstufen 5 bis 9 getragen wird und in den Mittagspausen stattfindet. So sorgen abwechselnd alle Schülerinnen und Schüler dafür, dass Klassen und Flure, die Pausenhalle und die Karl-Ziegler-Ecke frei von Unrat und Müll bleiben.

4.1 Mensa

In unserer Mensa erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in den Mittagspausen an den langen Tagen regelmäßig ein warmes Mittagessen einzunehmen. Unser Kooperationspartner Schollin AG bietet darüber hinaus an allen Tagen belegte Brötchen und warme Snacks an. Die Bestellung und Bezahlung des warmen Essens erfolgt über eine Internetplattform und aufladbare Chips, die den Schülern gegen ein Pfand zur Verfügung gestellt werden.

Wir legen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen zu Beginn ihrer Zeit an der Karl-Ziegler-Schule zusammen mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern in die Mensa gehen und dort gemeinsam essen. Durch die gemeinsame Pause und das Erlebnis eines gemeinschaftlichen Essens, fördern wir den sozialen Zusammenhalt der Klasse und stärken das Sozialverhalten.

Anschließend ab der 6. Klasse können die Schülerinnen und Schüler bzw. die Eltern entscheiden, ob Sie ein warmes Mittagessen wünschen.

Die Aufsicht in der Mensa erfolgt während der Mittagspausen und der Essensausgabe durch unsere Lehrerinnen und Lehrer.

Außerhalb der großen Pausen und der Mittagspause steht die Mensa als Aufenthaltsraum für die Oberstufenschülerinnen und -schüler zur Verfügung. Auch der Kiosk ist von 9:30-14:00 Uhr (an den langen Tagen bis ca. 14:30 Uhr) geöffnet.

Die Schülervvertretung (SV) hat eine Arbeitsgruppe „Mensa“ eingerichtet, die jederzeit und bei Bedarf in der Mensa Essen probieren können. Die Arbeitsgruppe der SV trifft sich in regelmäßigen Abständen und prüft die Qualität des Essens, befragt die Schülerinnen und Schüler zu Verbesserungsvorschlägen und macht daraus eigene Vorschläge an den Caterer.

Die Schulleitung und die Ganztagskoordination treffen sich regelmäßig mit dem Betreiber der Mensa, um Fragen der Organisation und Qualität des Essens zu beraten und zu klären.

4.2 Betreuungsräume

Die Karl-Ziegler-Schule verfügt über einen großen Betreuungsraum. Er dient als zentraler Anlaufpunkt für die Schülerinnen und Schüler in den Pausen, den einstündigen pädagogischen Mittagspausen und in den Zeiten nach dem Unterricht bis 16 Uhr.

Hier werden Schülerinnen und Schülern verschiedenste Angebote gemacht. Darunter finden sich musikalische Angebote, Kreativ- und Bastelangebote, Sport- und Spielangebote und vieles mehr. Diese Angebote werden unter Anleitung einer Sozialpädagogin durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritas Verbandes Mülheim durchgeführt. Wir legen dabei großen Wert darauf, dass diese Angebote auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schülern eingehen.

Auch finden die Schülerinnen und Schüler neben den Lehrkräften und der Schulsozialpädagogin, weitere Ansprechpartner in den pädagogischen Fachkräften des Caritas Verbandes Mülheim für ihre persönlichen Belange.

Neben dem Ganztagsbetreuungsraum steht den Schülerinnen und Schülern unser Selbstlernzentrum (ZiBib) von 8 bis 16 Uhr zur Verfügung. Mitarbeiter der Caritas sind in dieser Zeit Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen und führen die Aufsicht. Die ZiBib dient als Ort der Entspannung und der Ruhe, den Schülerinnen und Schüler in den Pausen und in Freistunden (Oberstufe) aufsuchen können. Neben Büchern stehen Zeitschriften und Tageszeitungen zur Verfügung. Zugleich bietet die ZiBib viele Aktionen und Informationen rund um das Thema Lesen (vgl. Leseförderung). Es stehen ein Leseraum und ein Raum für Recherchezwecke zur Verfügung.

Im Untergeschoss des Ganztagsbereiches liegt der Raum des Café Ziegler. Hier sorgen zwei Kicker und ein Billardtisch sowie Spiele und Literatur für eine entspannte Café Atmosphäre. Angrenzend an den Raum des Café Ziegler befindet sich eine Küchenzeile, die von Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Gelegenheiten genutzt werden kann.

4.3 Café Ziegler

Die Karl-Ziegler-Schule hat nach intensiver Diskussion in den schulischen Gremien im Jahr 2016 – gemeinsam mit dem Caritas Verband Mülheim und der Stadt Mülheim – die Förderung des Projekts „Café Ziegler – Lern- und Lebensort Schule“ am Karl-Ziegler-Gymnasium beim MfKJKS beantragt.

In diesem Projekt sollen an der Karl-Ziegler-Schule durch Angebote des „Café Ziegler“ am Nachmittag und im Abendbereich – auch zu abgestimmten Zeiten am Wochenende und in den Ferien – ab dem Kalenderjahr 2017 selbstbestimmte Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche entstehen. Durch die enge und gleichberechtigte Kooperation mit der offenen Jugendarbeit verfolgen wir das Ziel, uns zu einem Begegnungs- und kulturellen Lebensort für Schülerinnen und Schüler, auch außerhalb des unterrichtlichen Lernens, weiterzuentwickeln. Der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die sich mit ihrem eigenständigen Bildungsauftrag (non-formale Bildungsangebote) als außerschulischer Bildungsort versteht, kommt dabei gerade in Zeiten, in denen Kinder und Jugendliche verstärkt ganztägig die Schule besuchen, ein besonderer Stellenwert zu.

Aus Sicht der drei Kooperationspartner liegt die Innovation des Vorhabens, auch über kommunale Grenzen hinaus, insbesondere in dem erkennbaren Impuls, in der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe sich zur gemeinsamen Bildungsinstitution zu erklären, eine gemeinsame Bildungsorientierung zu definieren und im gegenseitigen Verständnis für die unterschiedlichen professionellen Zuständigkeiten und Schwerpunkte beider Systeme die Zielgruppe in den Mittelpunkt zu stellen. Ein wesentliches, diese gemeinsame Orientierung stärkendes Element, stellt zudem der Sozialraum dar. Eine partnerschaftlich geführte und gelingende Sozialraumorientierung wird es ermöglichen, die Institution Schule noch weiter zu öffnen und sie durch Einbeziehung der – gerade in der Mülheimer Stadtmitte – sehr differenzierten Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern als akzeptierten Lebens- und Lernort zu begründen.

Wir wollen gemeinsam mit der Jugendeinrichtung in den Räumen unserer Schule Angebote für Kinder und Jugendliche etablieren. Unsere Erfahrungen im Ganzttag und die bestehenden Strukturen können durch die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit ergänzt und weiter entwickelt werden.

Ebenso bietet der Lern- und Lebensraum Schule dem Projekt viele Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche zu erreichen. Die Angebote der Jugendeinrichtung sind jedoch eigenständige Maßnahmen und verstehen sich als sinnvolle Ergänzung zu den Ganztagsangeboten der Schule.

Der pädagogische Schwerpunkt des außerschulischen Angebotes soll von Partizipation und Begegnung geprägt sein. Als Begegnungs- und Anlaufstelle dient ein Raum des pädagogischen Ganztages in Form eines Cafés. Das Programm richtet sich nach den Bedarfen und Wünschen der Schülerinnen und Schüler und kann die Bereiche Sport, Musik, neue Medien und Kunst oder den Bereich Berufs- und Arbeitswelt umfassen.

Schulentwicklung

Zentrale Vorhaben

Wir verstehen Schule als lernendes System, d.h. Schule und Unterricht unterliegen fortlaufend gesellschaftlichen und politischen Veränderungen von außen und entwickeln sich fortlaufend durch Impulse von innen weiter. In Bezug auf die Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht beziehen sich Veränderungsprozesse im Wesentlichen auf zwei Ebenen: auf die individuelle Ebene (vgl. Fortbildungskonzept) und auf die systemische Ebene.

Folgende Phasen strukturieren unsere Entwicklung:

- Bedarfsermittlung / Diagnose
- Ziele formulieren
- Lösungsvorschläge/Maßnahmen beraten
- Konzeptpapier erarbeiten
- Vorhaben/Maßnahmen umsetzen und durchführen
- Vorhaben/Maßnahmen anhand der gesetzten Ziele prüfen und evaluieren
- Verändern bzw. Nachsteuern

Die Karl-Ziegler-Schule weist in einem Jahresarbeitsplan aus, welche zentralen Entwicklungsvorhaben für das jeweils kommende Schuljahr bzw. für die nächsten Schuljahre bestehen.

Folgende Schulentwicklungsvorhaben wurden für das Schuljahr 2018/19 benannt und sind für uns von zentraler Bedeutung. Die Vorhaben werden entweder im Rahmen von pädagogischen Tagen und/oder schulinternen Entwicklungsgruppen diskutiert, beraten und vorbereitet.

Unterrichtsentwicklung:

- Erprobung und Evaluation von Maßnahmen zur Förderung der Sprachbildung im Sinne eines sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern
- Entwicklung eines fächerübergreifenden Konzepts zur Sprachförderung

- Förderung der Medienbildung durch die Implementierung des Medienpasses NRW
- Weiterentwicklung des Medienkonzepts unter Berücksichtigung der digitalen Bildung und der Integration des bestehenden Methodenkonzepts

Individuelle Förderung:

- Erste Erprobung unserer Begabtenförderung „Cleverixe“
- Überarbeitung des bestehenden Konzepts zur Begabtenförderung

- Überarbeitung der Schulhomepage für den Bereich MINT zur besseren Information der Schulöffentlichkeit
- Ausbau der Kooperation mit der Hochschule Ruhr West zur Vertiefung der individuellen Begabtenförderung

- Externe Evaluation (Befragung von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften) der Lernzeiten durch unseren Projektpartner Uni-Dortmund im Rahmen von GanzIn; Ziel: Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens

Fächerübergreifende Entwicklungen/Projekte

- Entwicklung eines schulischen Rahmenkonzepts zur Präventionsarbeit im Rahmen des Bundesprogramms „Schule gegen sexuelle Gewalt“
- Planung von Projekttagen zum Thema „Nachhaltigkeit“

Ganztag:

- Café Ziegler – Fertigstellung der Räume und Ausbau der Angebote in Abstimmung mit Schülerinnen und Schülern

Evaluation von Schulentwicklungsvorhaben

Veränderung darf kein Selbstzweck sein. Es gilt die Wirksamkeit und Passgenauigkeit der beschriebenen Schulentwicklungsvorhaben, ihrer Ziele und die damit verbundenen Maßnahmen und Konzepte in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Dies erfolgt in der Regel mithilfe von schulinternen Befragungen (z.B. bezogen auf die Bereiche MINT-Profil, Medienbildung, Präventionsarbeit, Café Ziegler) oder durch schulexterne Evaluationen (z.B. Lernzeiten). Die Ergebnisse der Evaluationen werden im Sinne eines Qualitätszirkels genutzt, um bestehende Angebote zu prüfen und ggf. zu erweitern bzw. zu optimieren.

Impressum:

Karl-Ziegler-Schule
Gymnasium der Stadt Mülheim an der Ruhr
Schulstr. 2-6
45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 – 308 700
Fax: 0208 – 308 7049

www.karlzieglerchule.de
karl-ziegler-schule@muelheim-ruhr.de

Mülheim an der Ruhr
Letzte Aktualisierung: Juni 2017